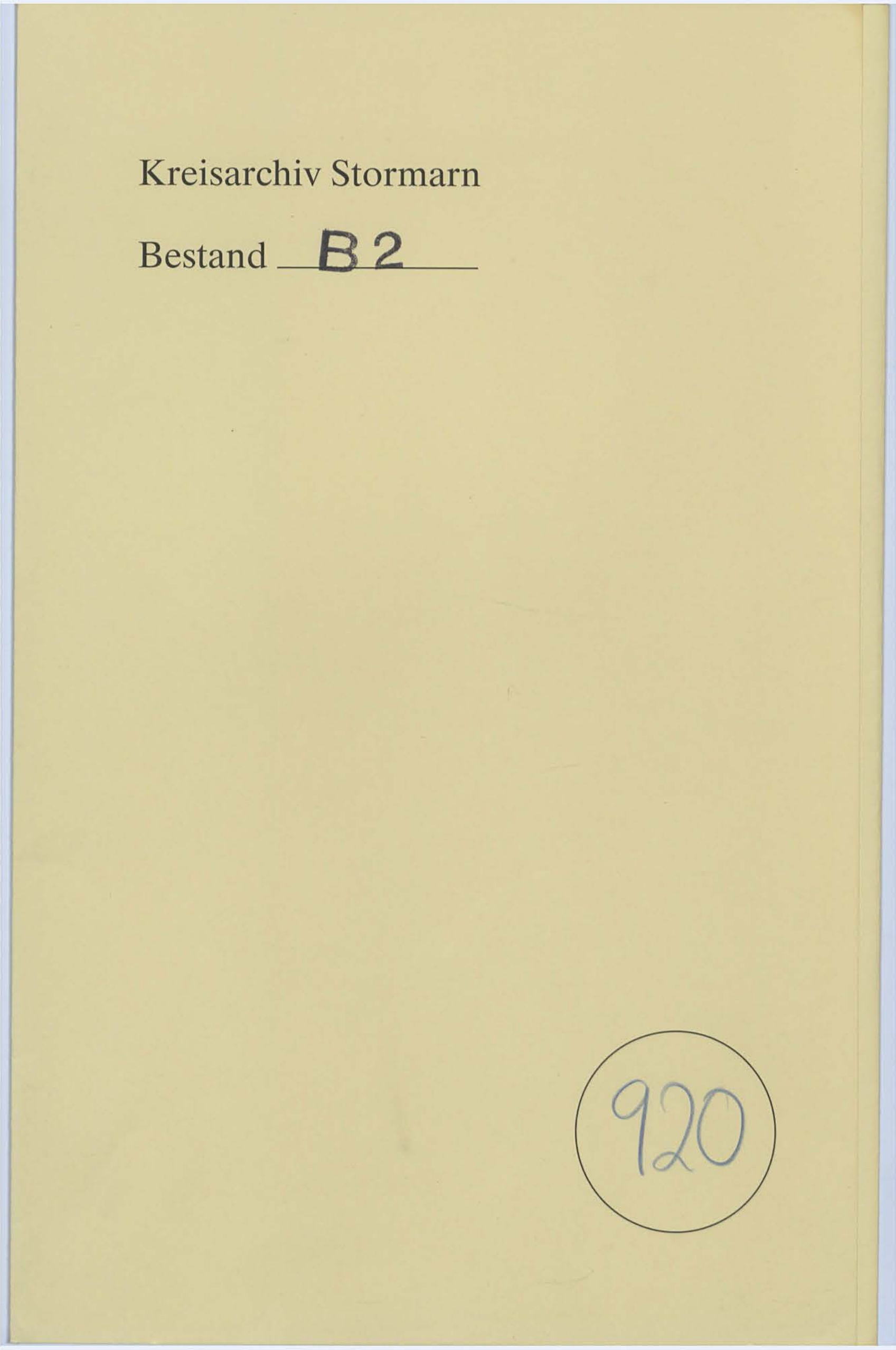
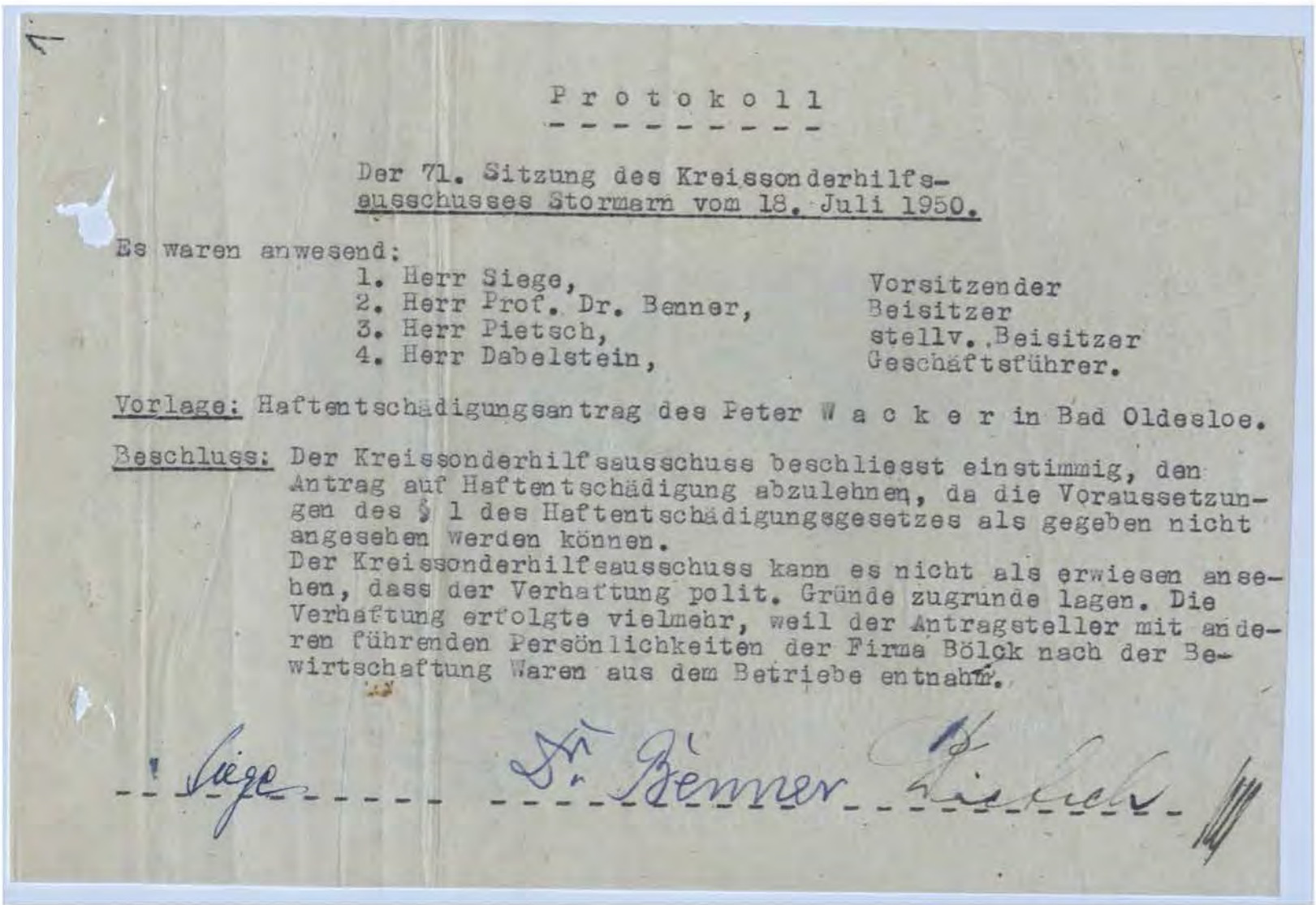


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Bad Oldesloe, den 8.9.1948

Einschreiben!

Lorentzenstr. 23 I

In Ihrer Betreuungssache hat der Kreis-Sonderhilfsausschuss in der Sitzung vom 7.9.1948 beschlossen, Ihre weitere Anerkennung als ehem. polit. Verfolgter abzulehnen. Ausserdem ist Ihre Verhaftung, wie einstimmig festgestellt wurde, aus rein kriminellen Gründen erfolgt. Die in der Zonenanweisung 2900 vorgesehene Mindesthaftzeit von 6 Monaten ist ebenfalls bei weitem nicht erfüllt.

Gegen diesen Bescheid steht Ihnen das Beschwerderecht innerhalb eines Monats nach Zustellung dieses Bescheides an den Sonderhilfeausschuss des Landes zu. Eine etwaige Beschwerde ist bei dem Kreis-Sonderhilfeausschuss in Bad Oldesloe einzulegen.

Der Innen am 28.3.1948 erteilte Ausweis des KSHA: ist hierher zu-
rückzugeben. Im Auftrage: *116*

Im Auftrage:

1946-1947
1948-1949

В Л О Р О Ф О Т Т

$$= \text{H}^+ \text{CKE}^+ + \text{B}^+ \text{HCO}^+$$

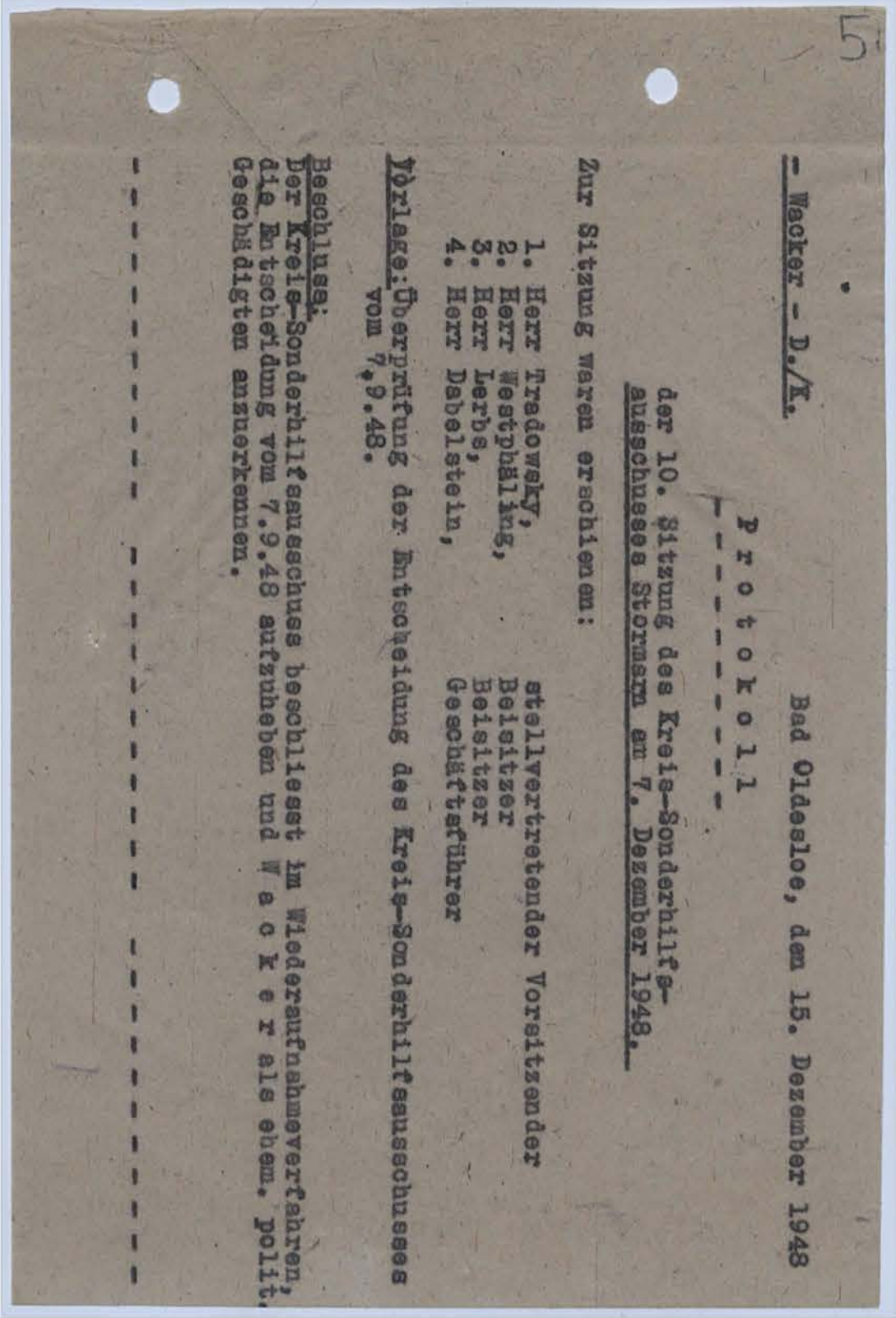
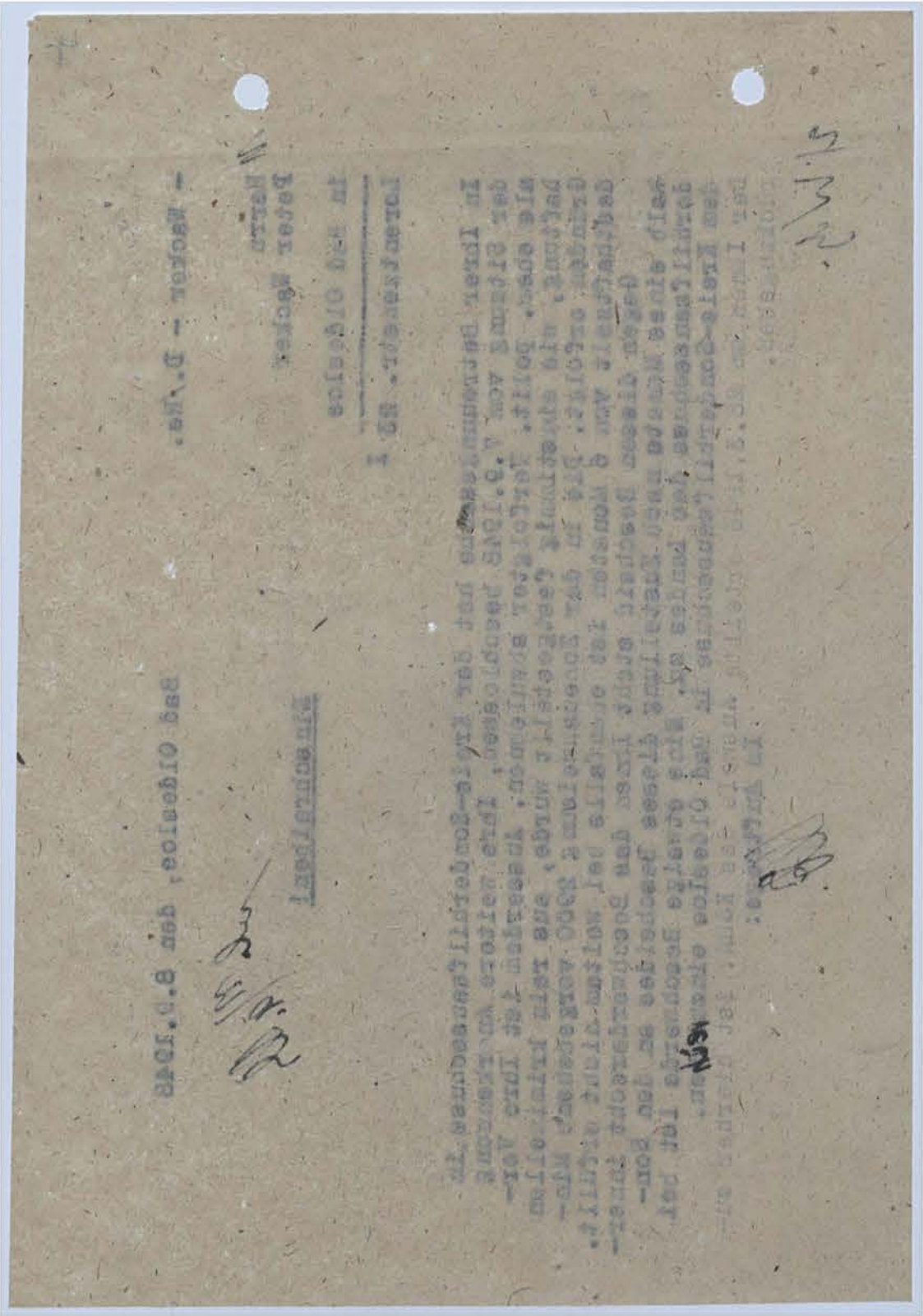
890 0106000' Jan 2'8'1949

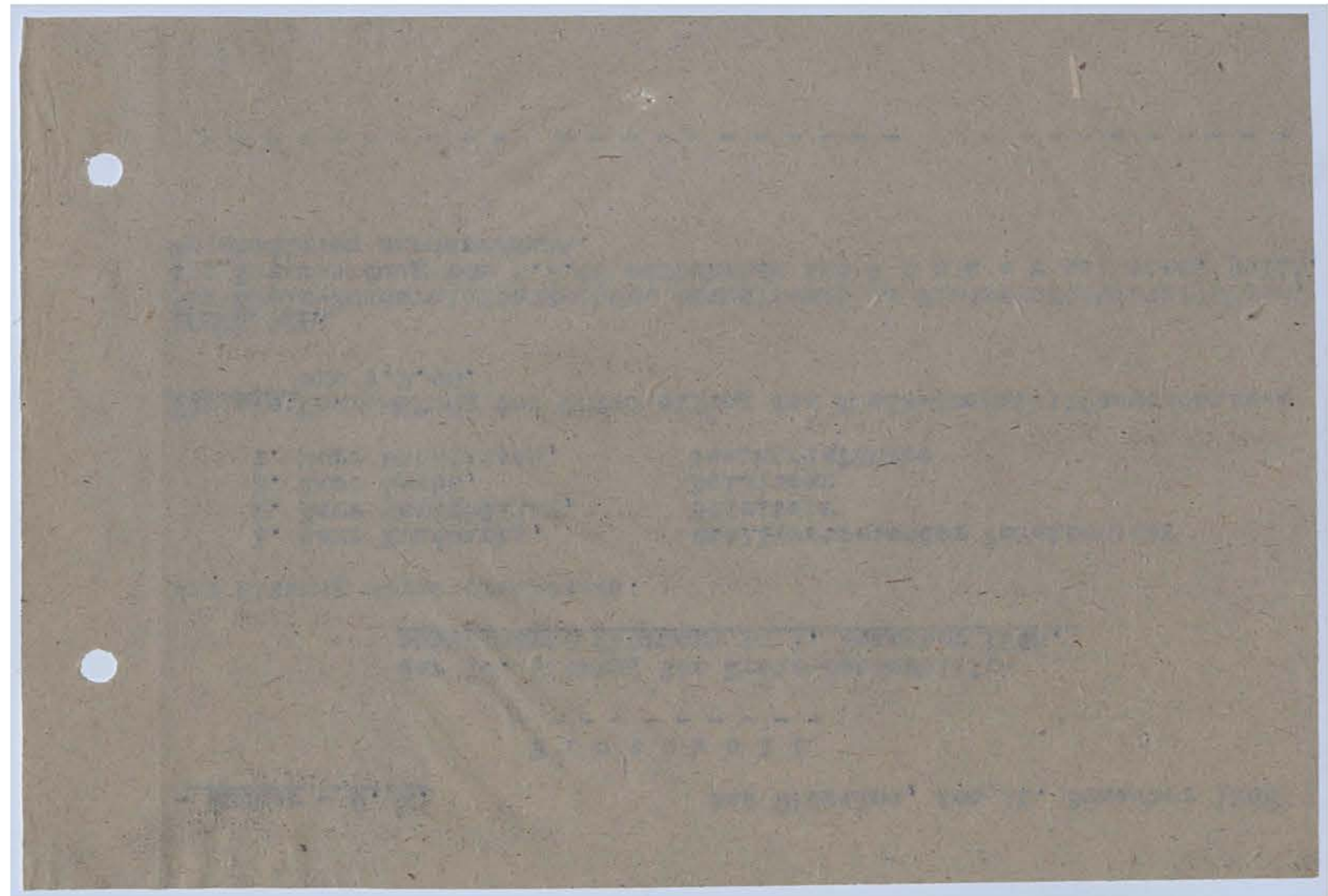
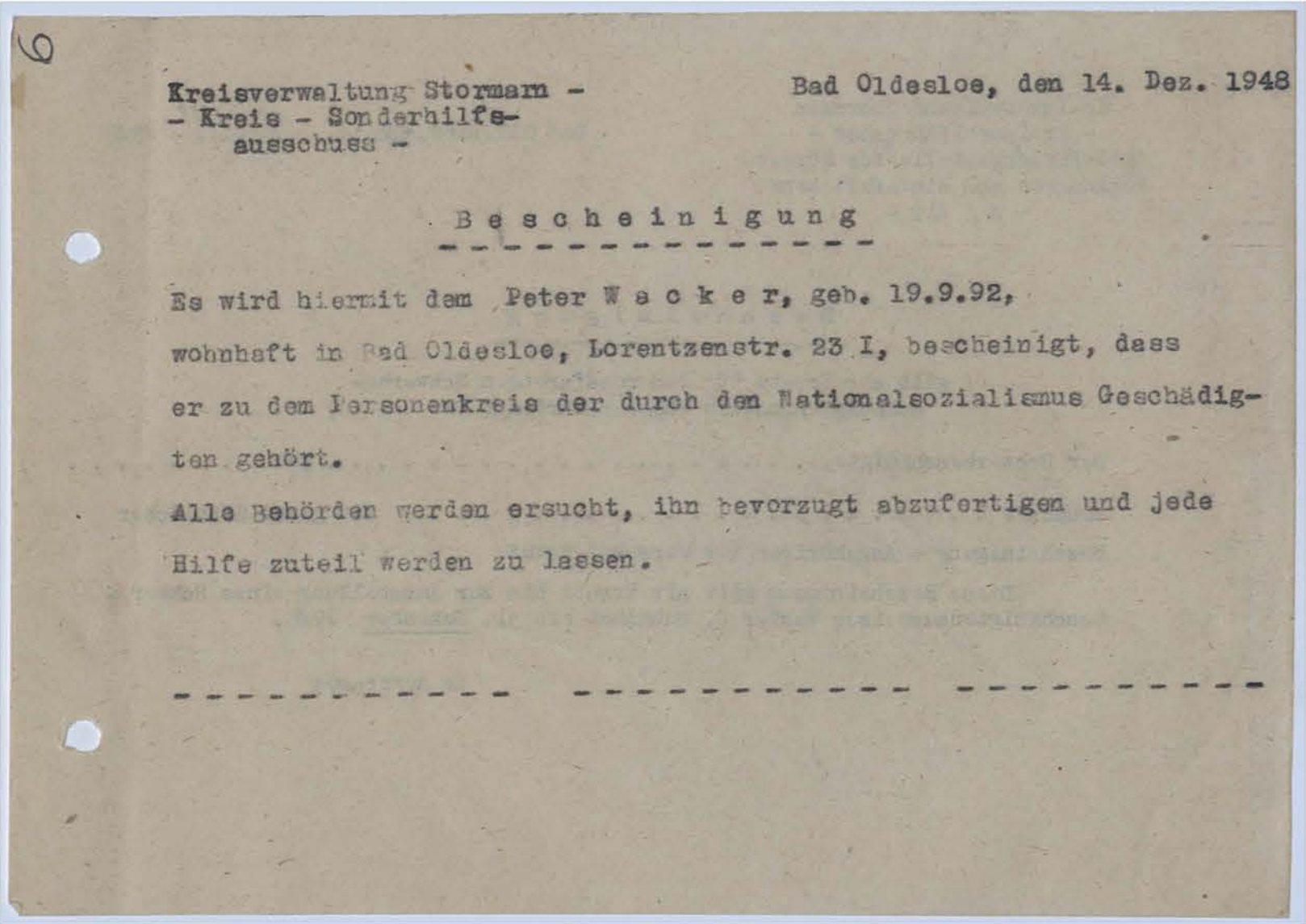
Kreisarchiv Stormarn B2





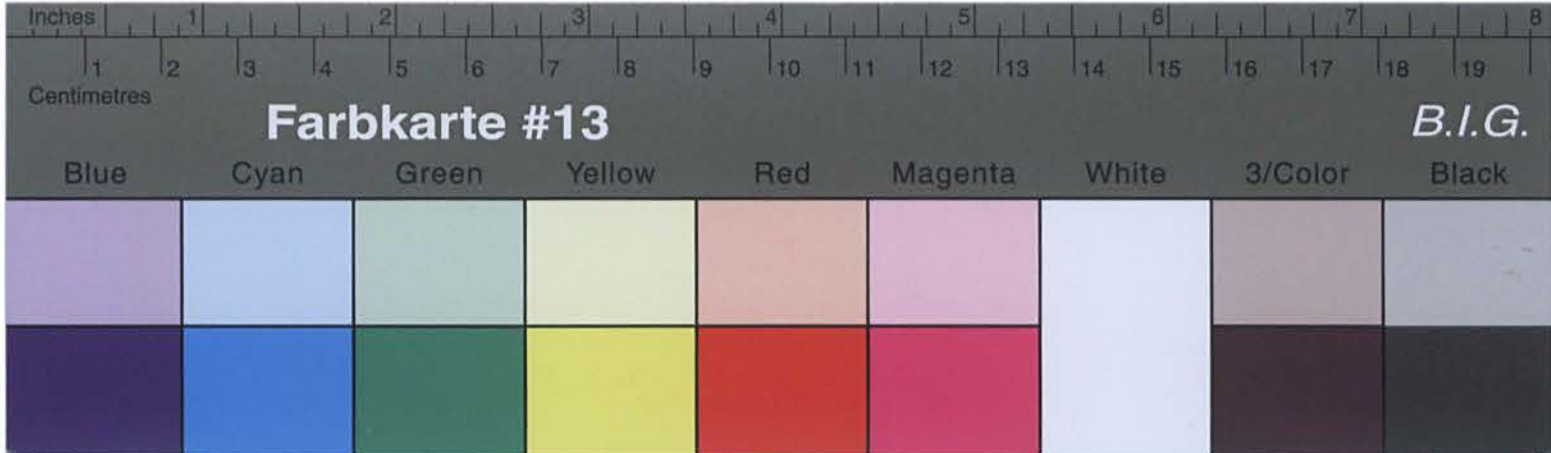
Kreisarchiv Stormarn B2



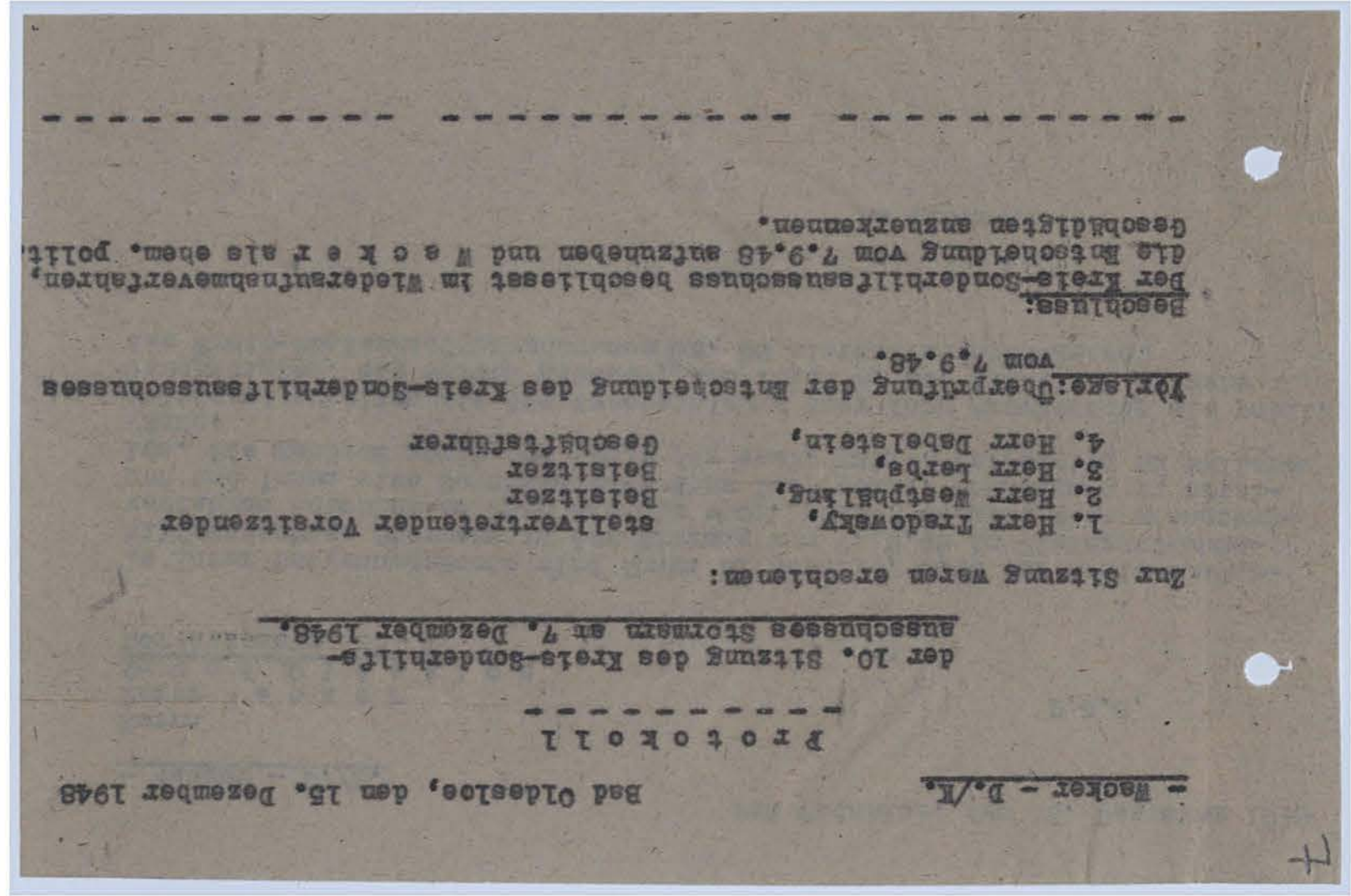
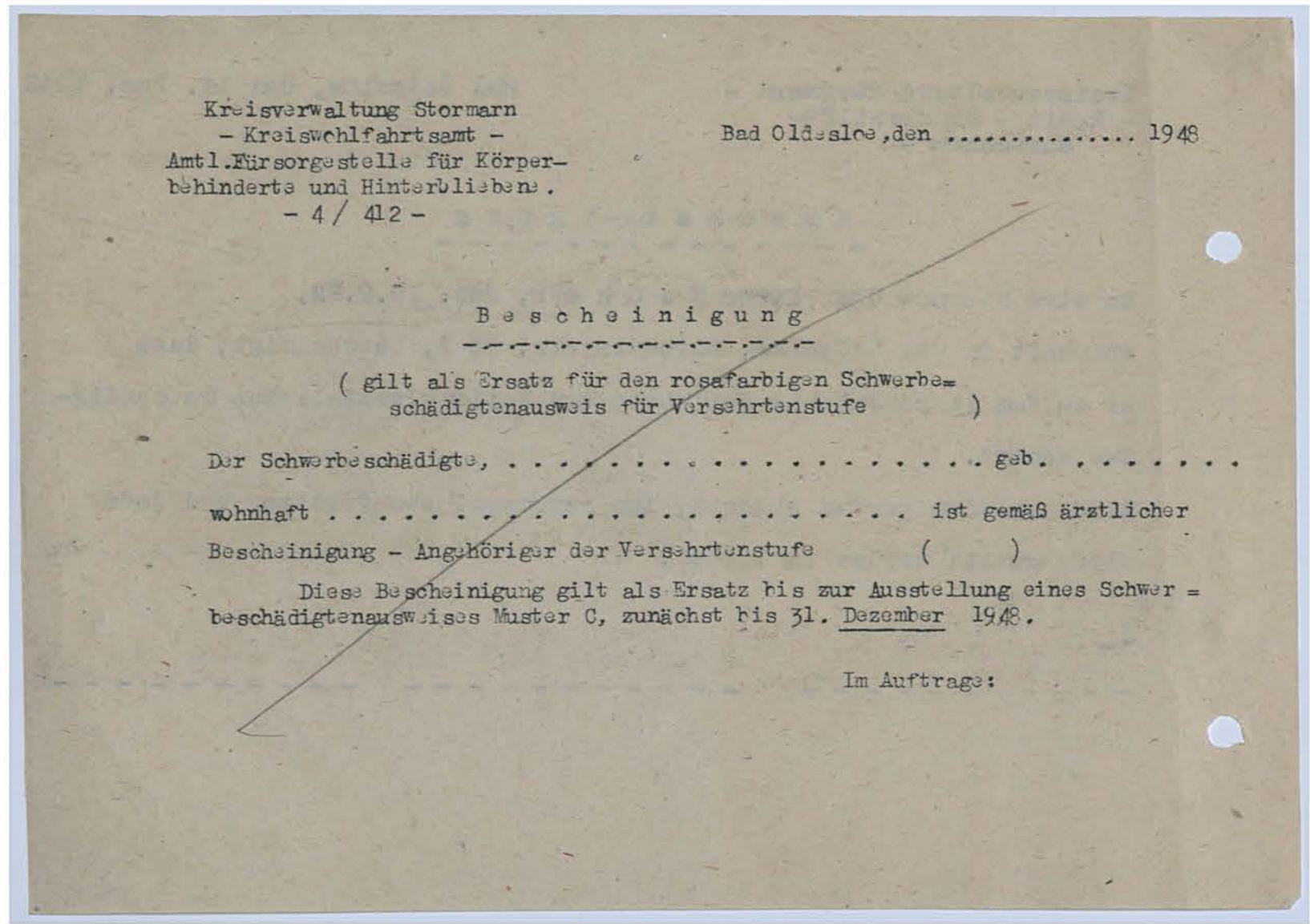


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



89

Ausgabe Nr.

Kreis

Sturmarn

26/1/46

Kreissonderhilfsausschuß

Name:

Peter Backer

Ständige Anschrift:

Ind. Odesloe
Lorenzenstr. 23

Obenerwähnte Person ist auf Grund der Ermächtigung des Kreissonderhilfsausschusses zur Inanspruchnahme der hier gegenüber aufgezeigten Sondervergünstigungen berechtigt.

Datum:

26.1.46

Unterschrift des Vorsitzenden:

H. Goldmann

Unterschriften der Mitglieder:

M. Thum
M. Rademacher
H. A. Rung

Reihen-Nr.

Einzelheiten

Stempel des Ausschusses

1

Lebensmittelkarte für Schwerarbeiter
vom 2.9.46 bis

Der Vorstand
des Kreis-Sonderhilfsausschusses
Amil. F. ...

2

Vorzugsweise Zuteilung einer Wohnung
für 4 Personen *)

3

Vorzugsweise Zuteilung von Arbeit

H. A. R.

4

Oeffentliche Sonderunterstützung
a) für 4 Wochen
b) verlängert für 4 Wochen
c) dauernd

H. A. R.

Diese Karte muss von demjenigen, für den sie ausgestellt ist, persönlich vorgezeigt werden.

*) Anmerkung: Zum Zwecke der Wohnungszuteilung zählen Kinder unter einem Jahre nicht. Kinder im Alter von 1 bis 14 Jahren zählen jeweils als eine halbe Person.

Reihen-Nr. 1: Zuständig ist das Kreisernährungsamt.
Reihen-Nr. 2: Zuständig ist das Kreiswohnungsamt.
Reihen-Nr. 3: Zuständig ist das Kreisarbeitsamt.
Reihen-Nr. 4: Zuständig ist das Kreiswohlfahrtsamt.

FDU, CCO, 319c 250M 12.45

Im Auftrag:

des Kreis-Sonderhilfsausschusses Nr. 82 hierher zurückzugeben.

Geschädigten. Sie werden gebeten, den ihnen s. Zt. erteilten Anweisung
Anliegend erhalten Sie die Bescheinigung über Ihre Anerkennung als polit.
Sinn.
len. Sie gehören somit zum Kreis der ehem. polit. Verfolgten im weiteren
nen und Ihnen eine Bescheinigung über Ihre polit. Geschädigten zu erteil-
verfahren beschlossen hat, Sie als ehem. polit. Geschädigten anzuerken-
hilfsausschusses Stormarn in der Sitzung vom 7.12.48 im Wiedereröffnungs-
In Ihrer Betreuungsache wird Ihnen mitgeteilt, dass der Kreis-Sonder-

Bed Odesloe, den 15. Dezember 1948

P.D.S.

23/12/48

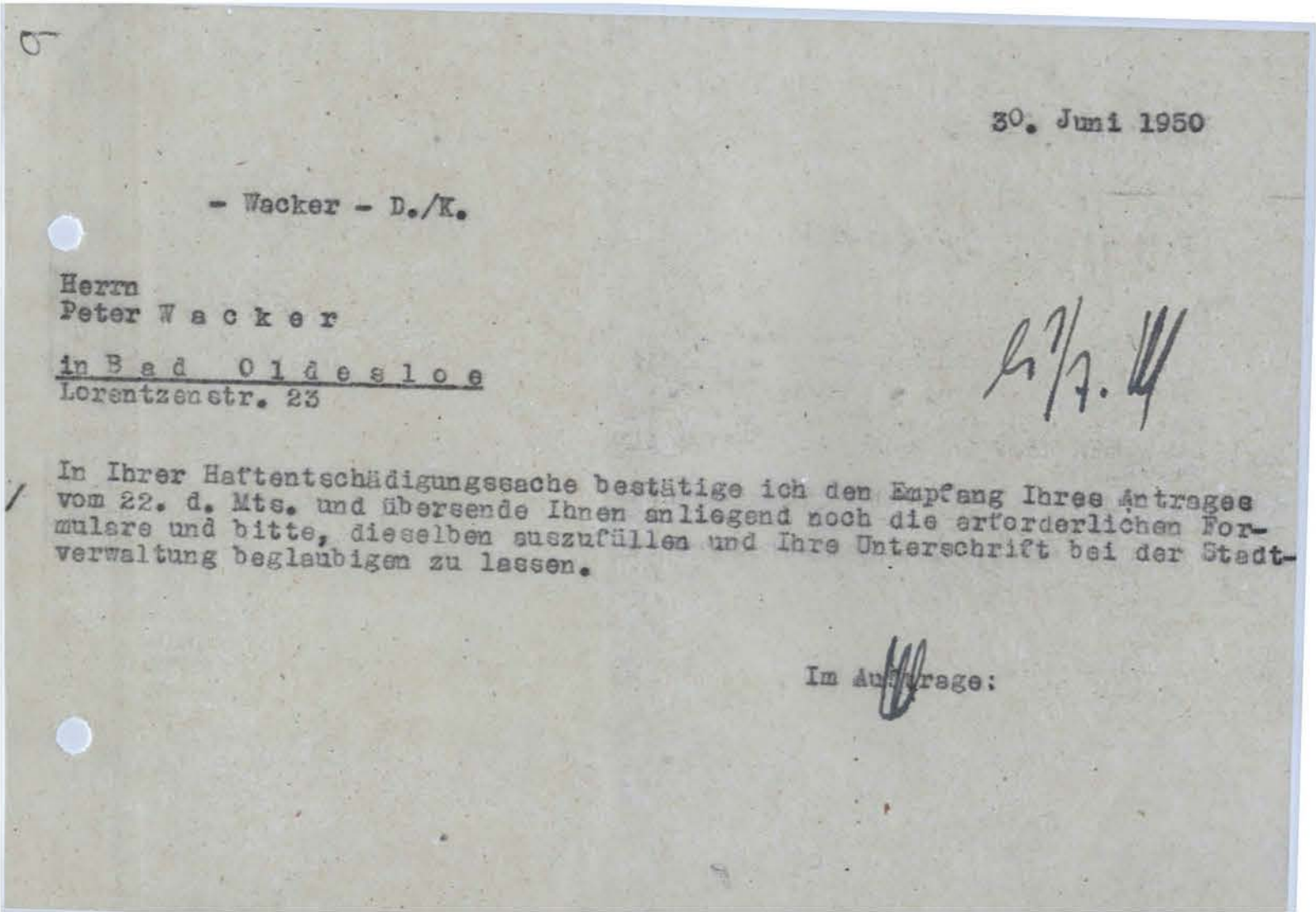
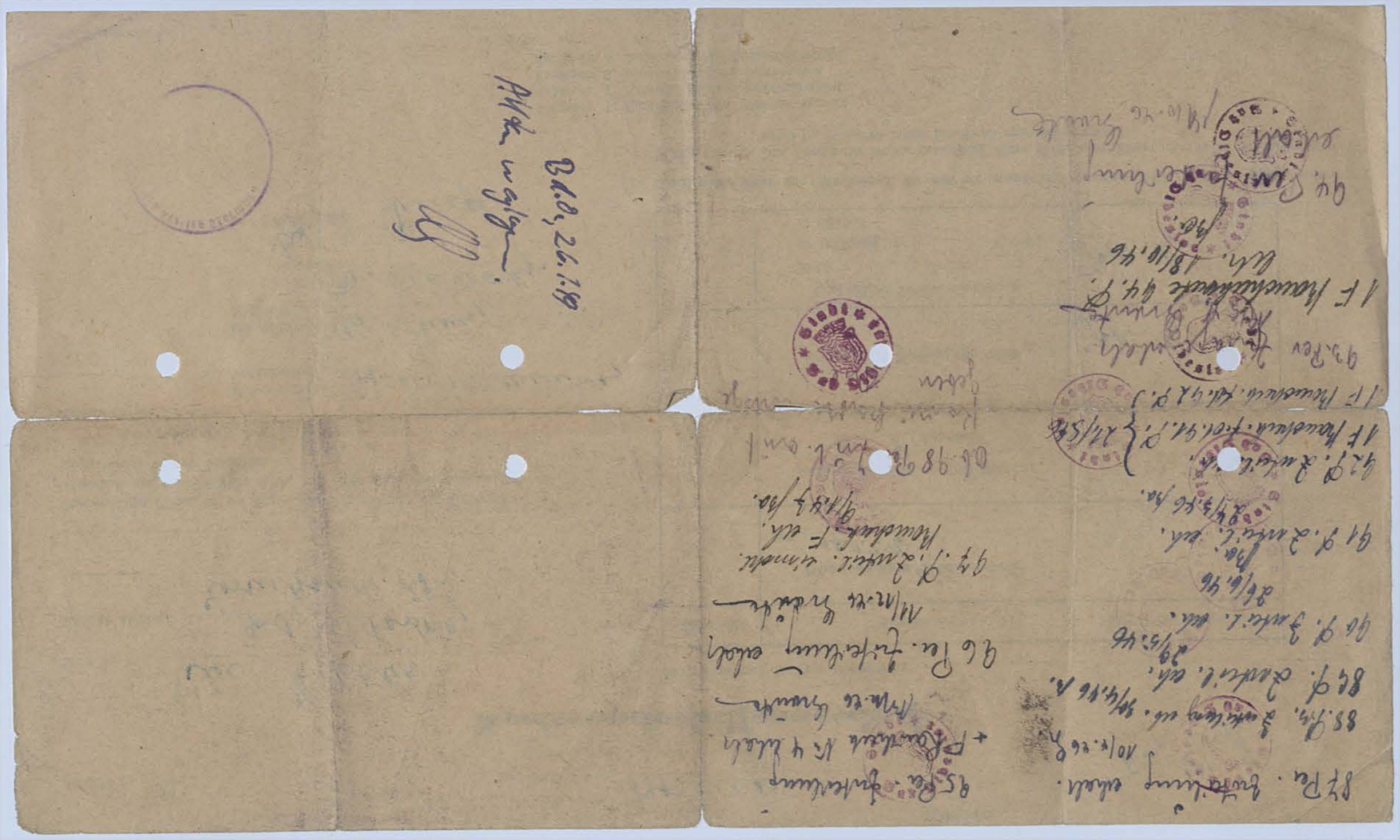
Herrn
Peter Wacker
in Bad Odesloe
Lorenzenstr. 23 I

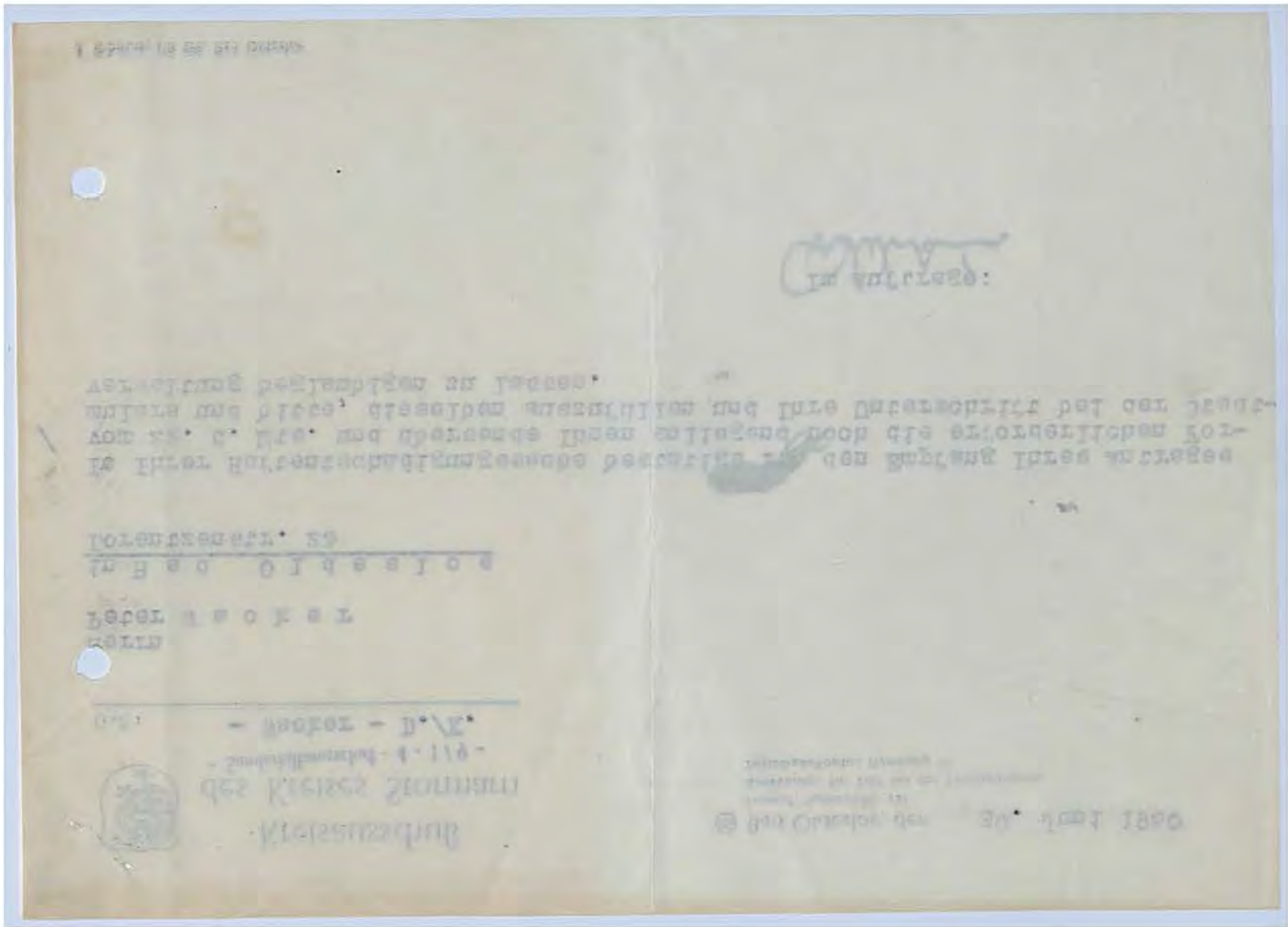
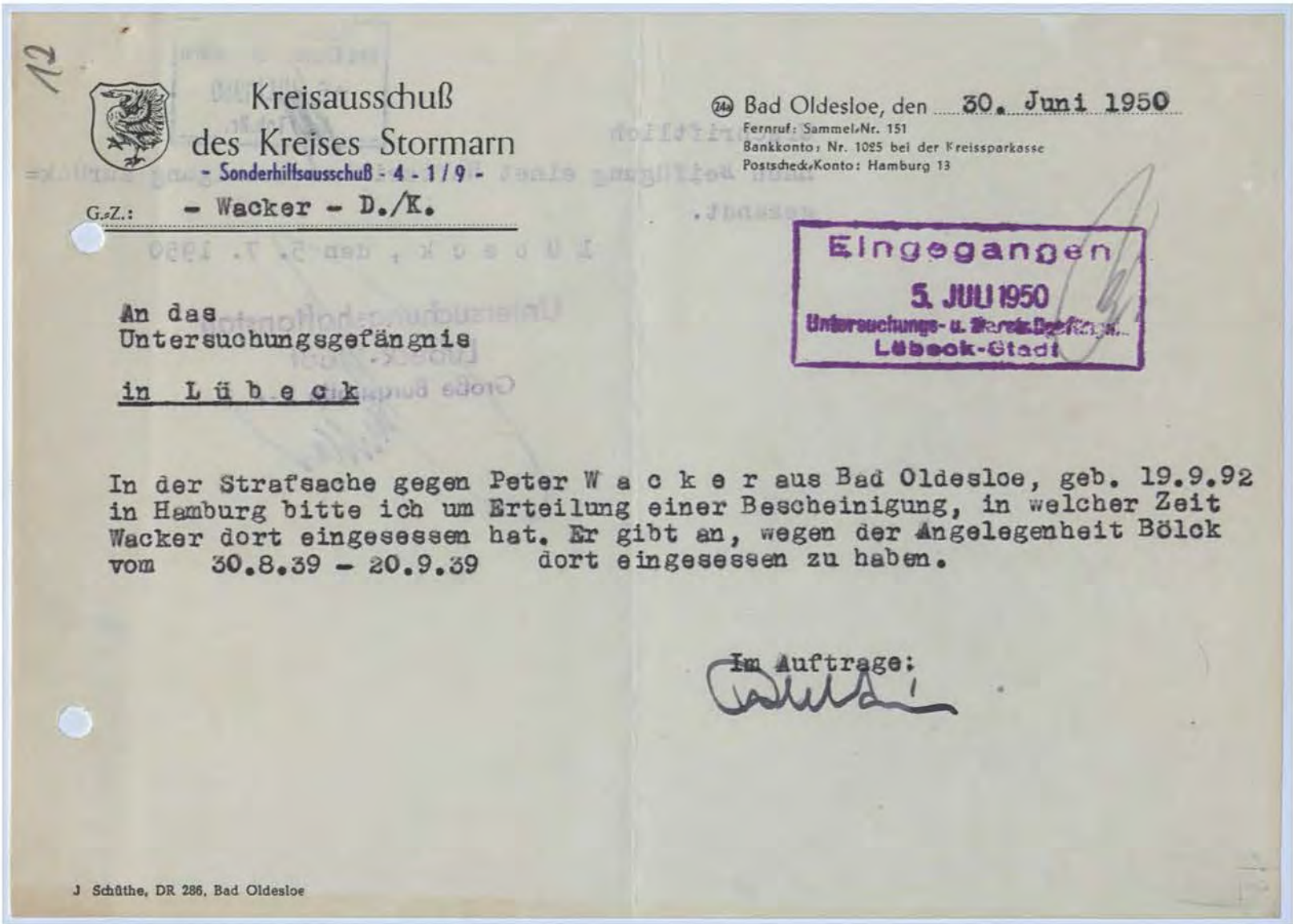
- Wacker - D.K.

Kreisarchiv Sturmarn B2

A color calibration chart (Farbkarte #13) and a ruler are shown at the bottom of the page. The chart includes color patches for Blue, Cyan, Green, Yellow, Red, Magenta, and White, along with a grayscale ramp. The ruler measures in both inches and centimeters.

Kreisarchiv Stormarn B2



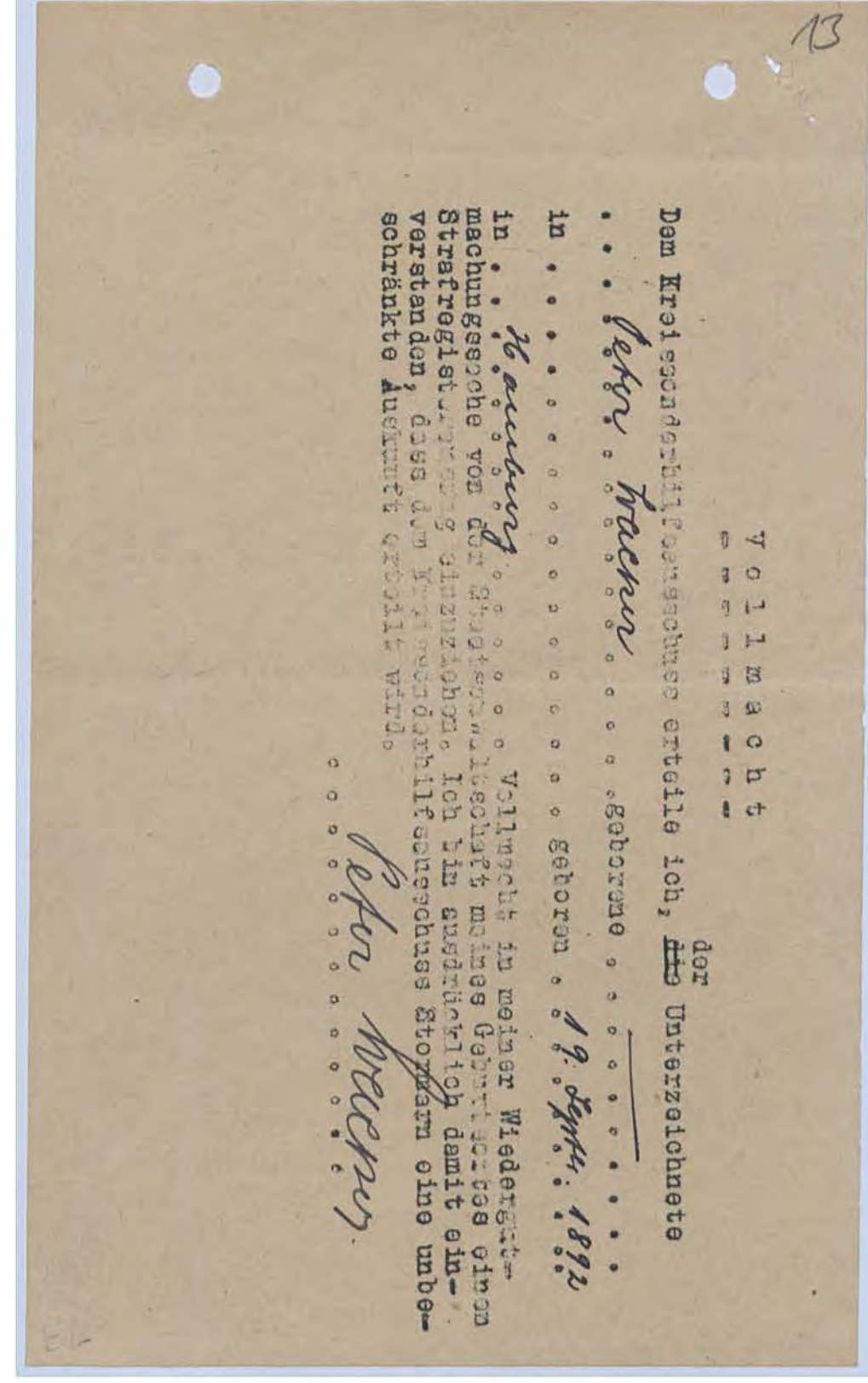
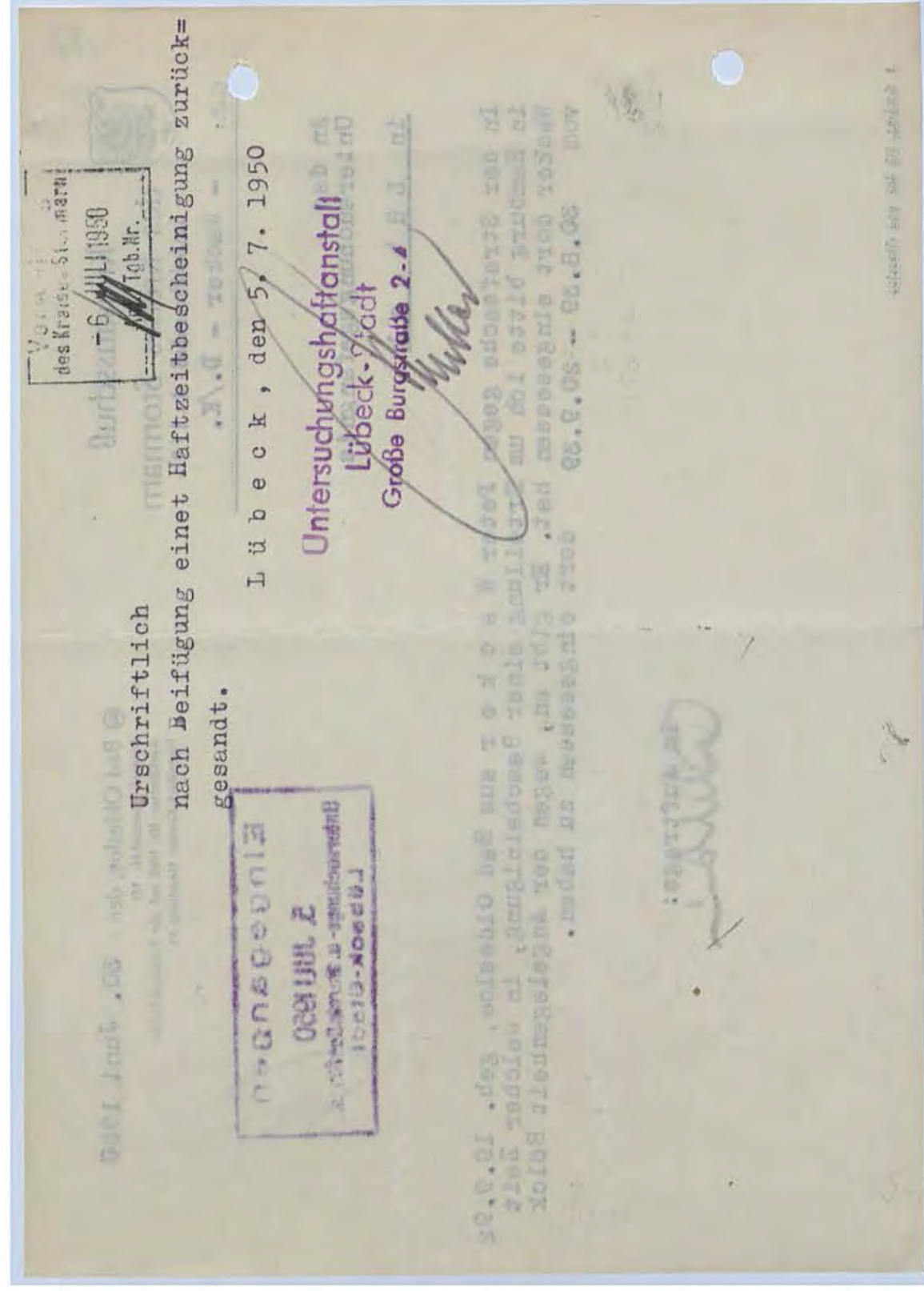


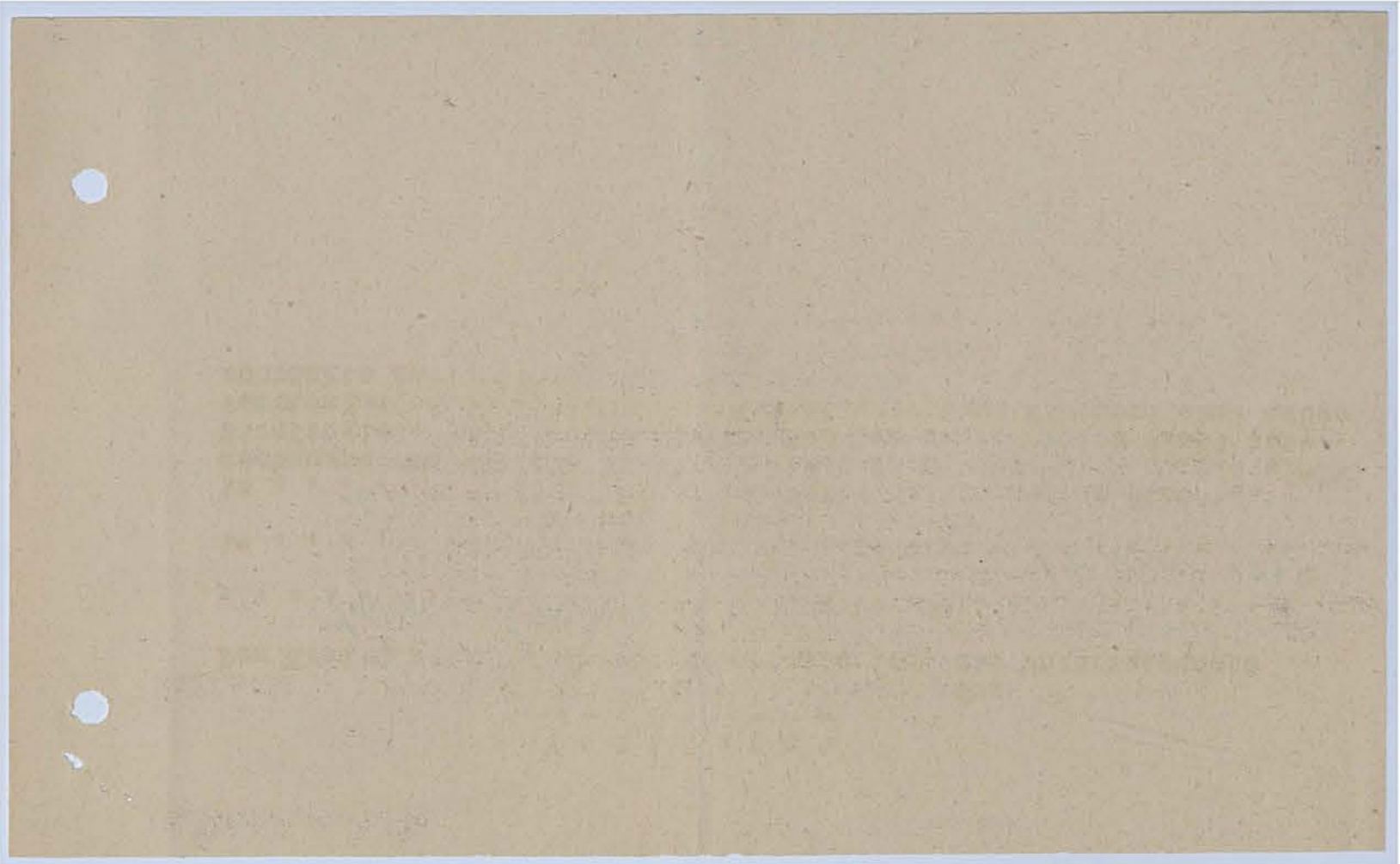
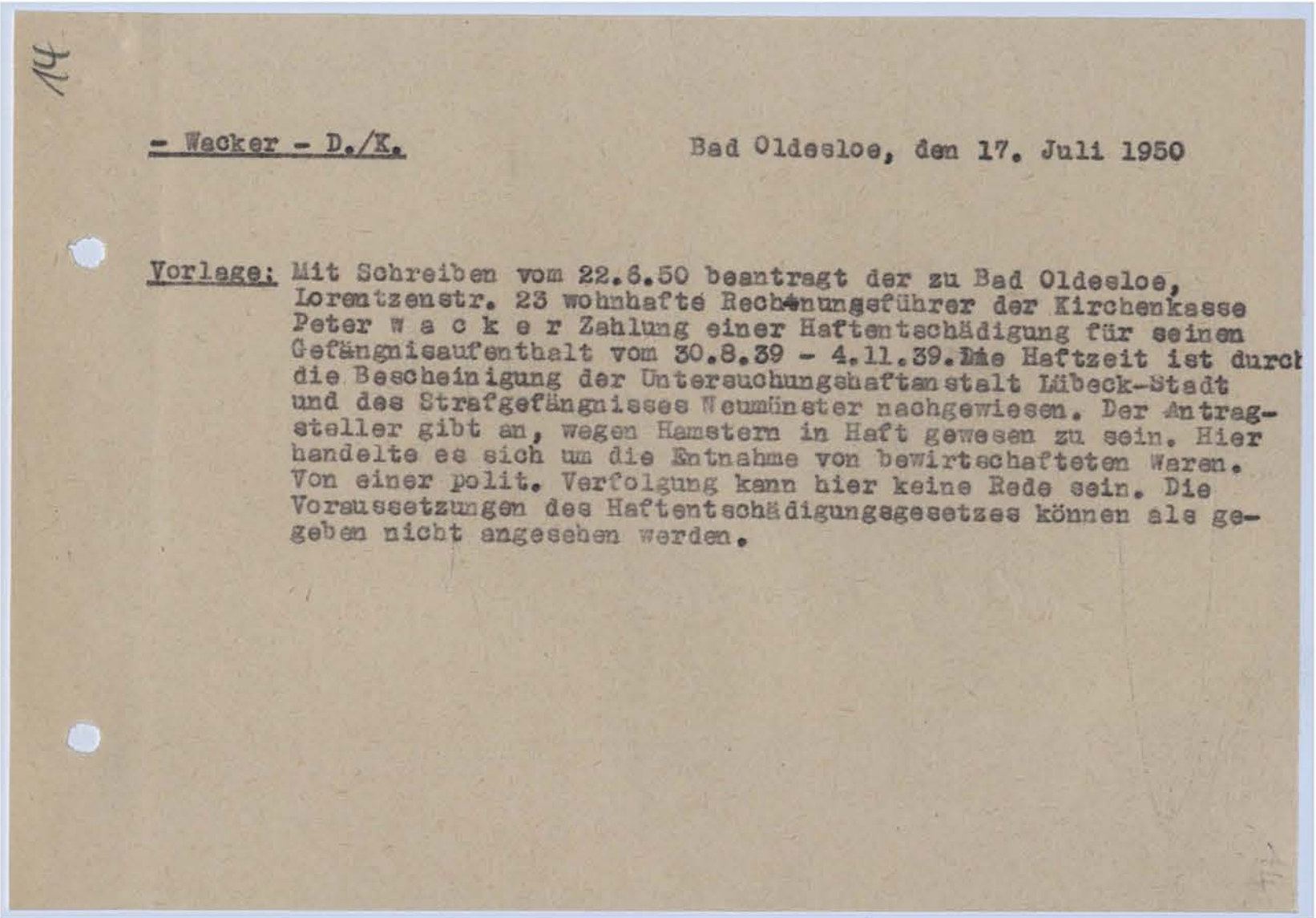
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



21. Juli 1950

28.11.1950
Hans-Jürgen Wacker
- Wacker - D./K. "Abbeil" (siehe)

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I/8 A Pol. u. Gu.

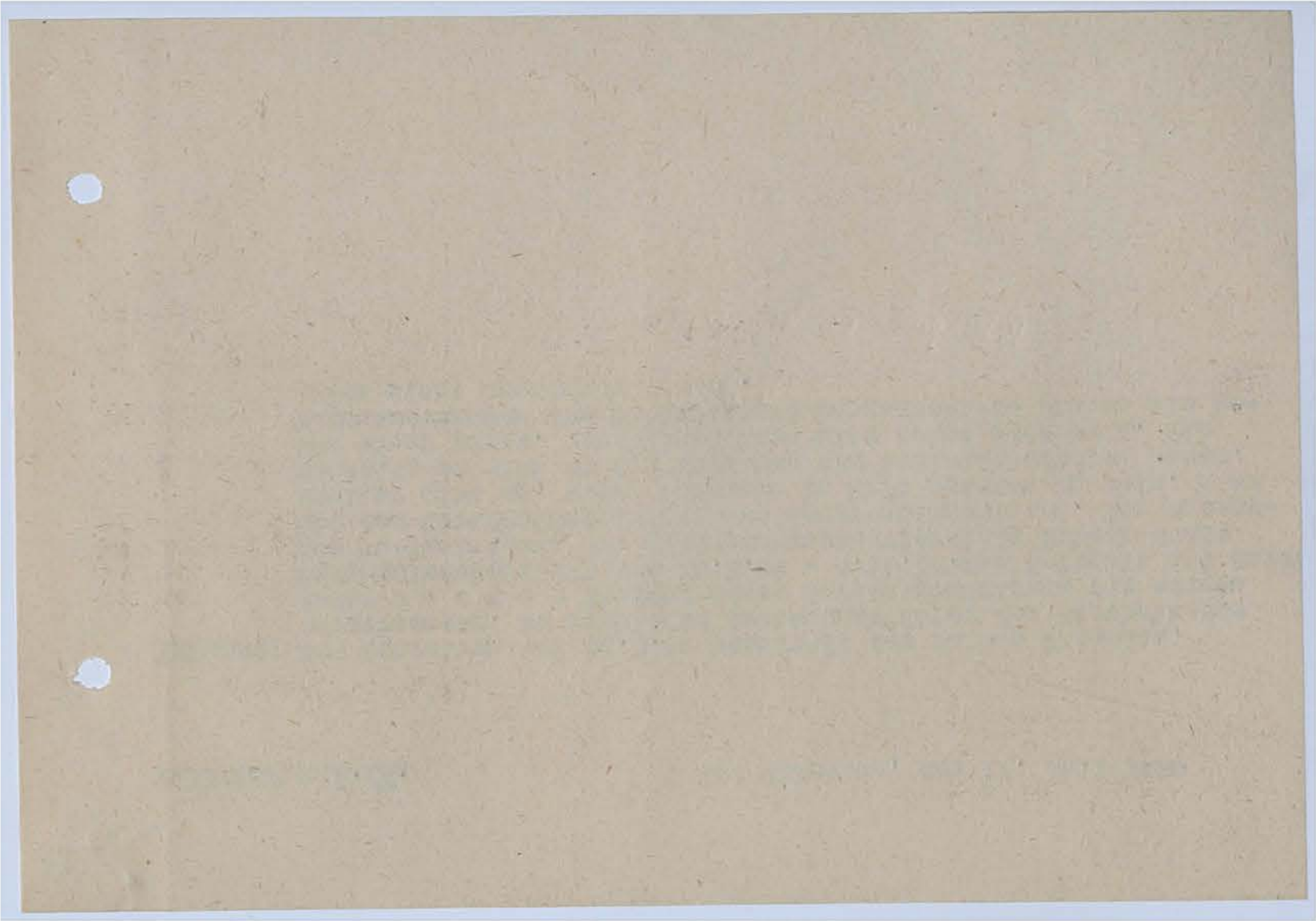
in Kiel

Betrifft: Haftentschädigungsantrag Peter Wacker in Bad Oldesloe.

/ In der Anlage überreiche ich den Haftentschädigungsantrag des Peter Wacker und bitte um Entscheidung über den Antrag.
Ich nehme insbesondere auf den Beschluss vom 18. d. Mts. Bezug.

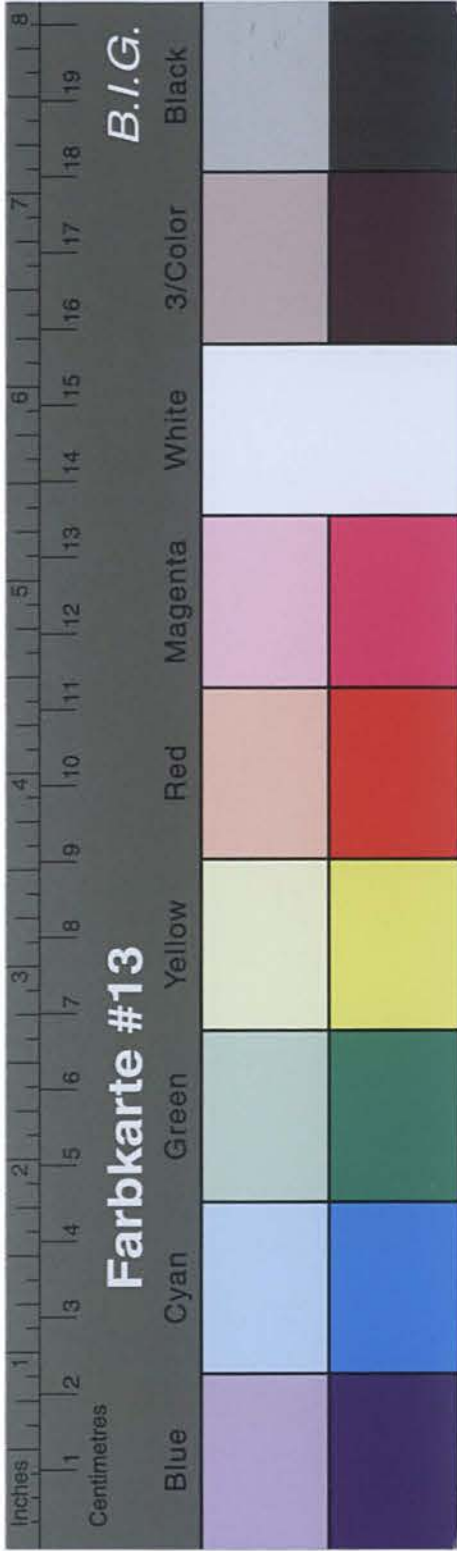
44.

Im Auftrage:
[Signature]

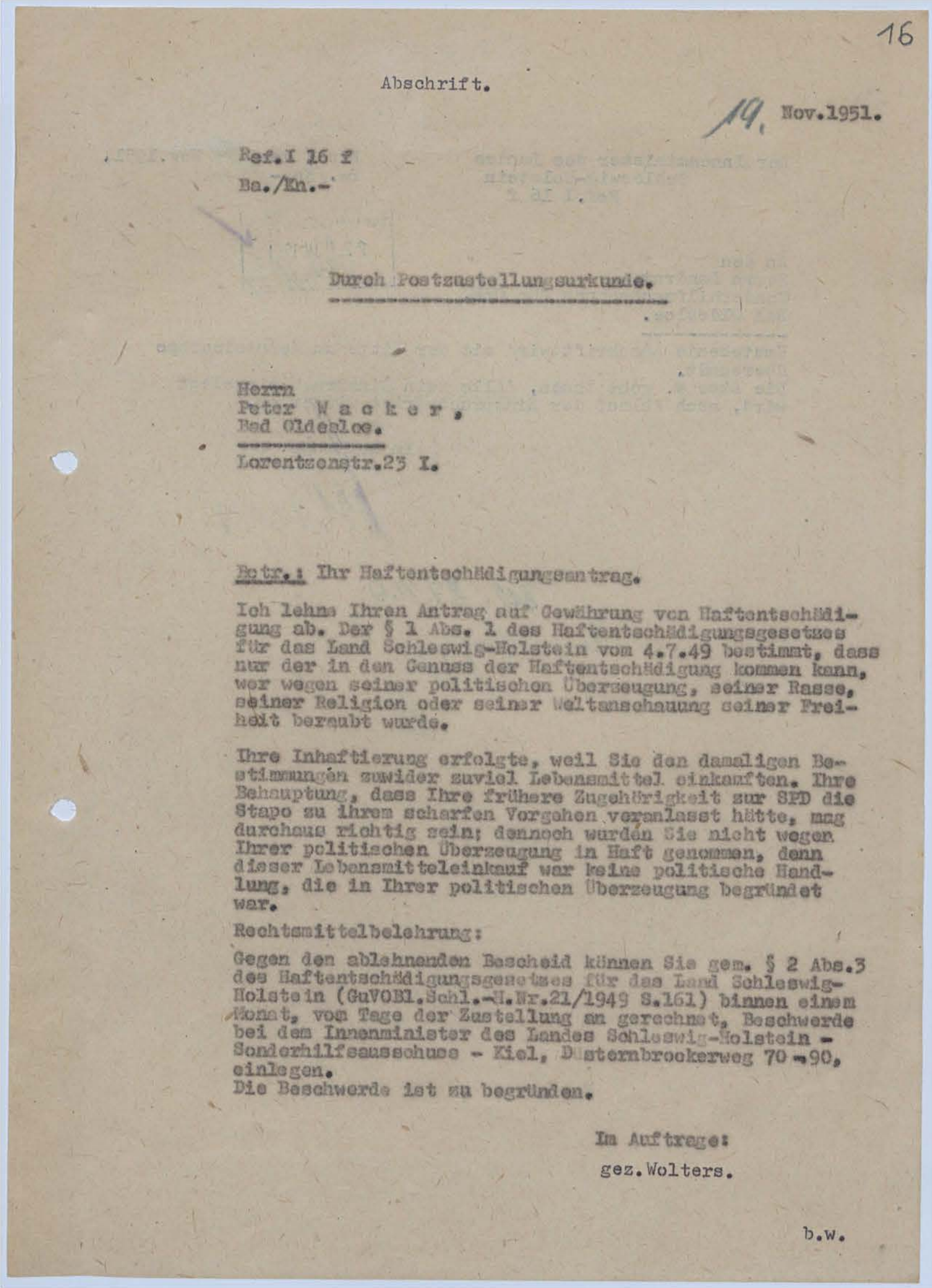
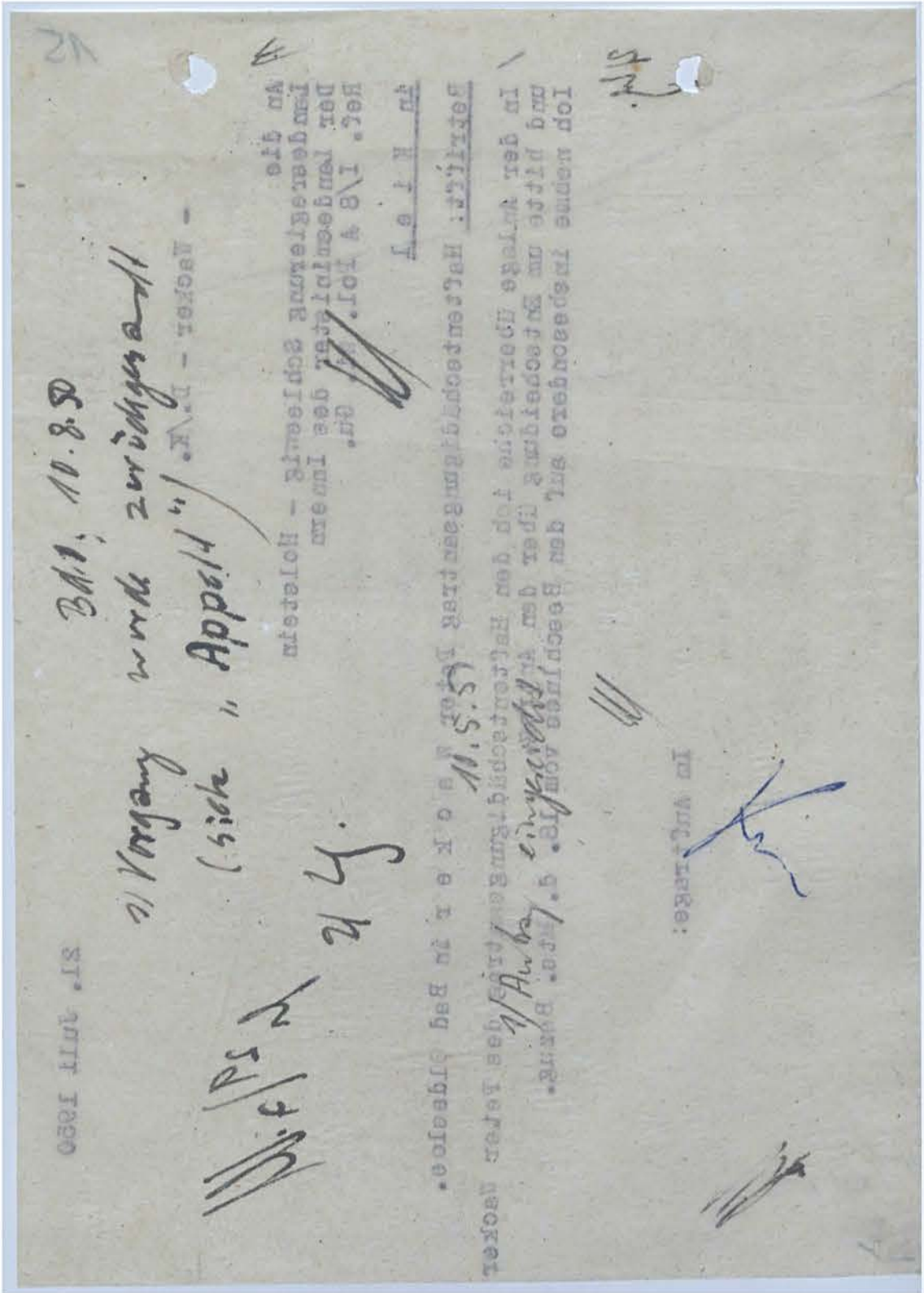


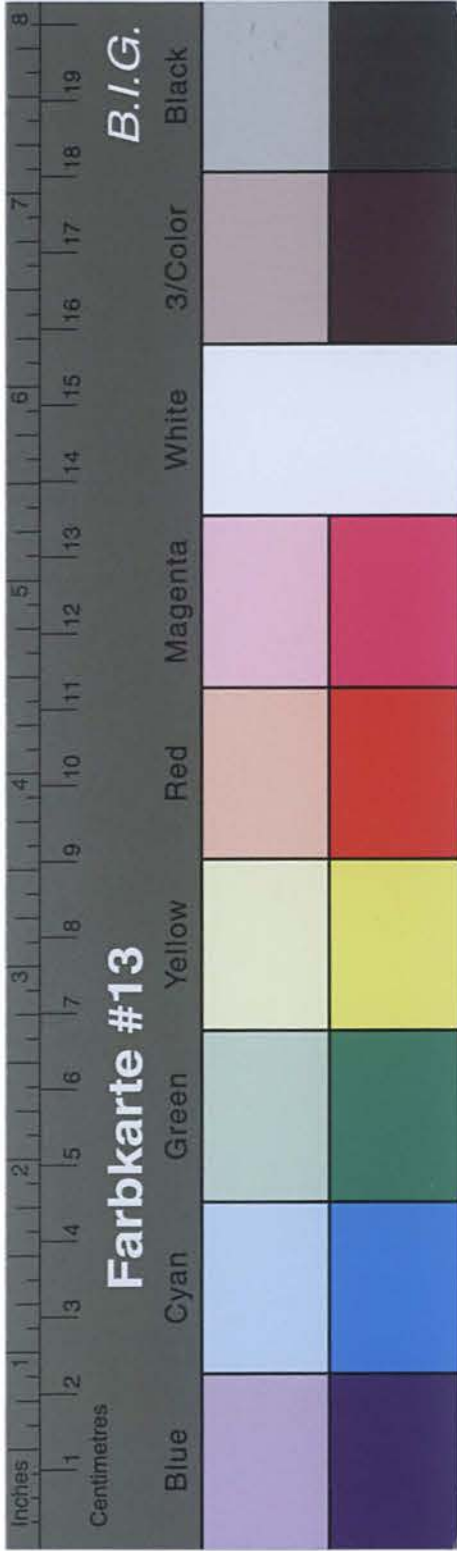
Kreisarchiv Stormarn B2



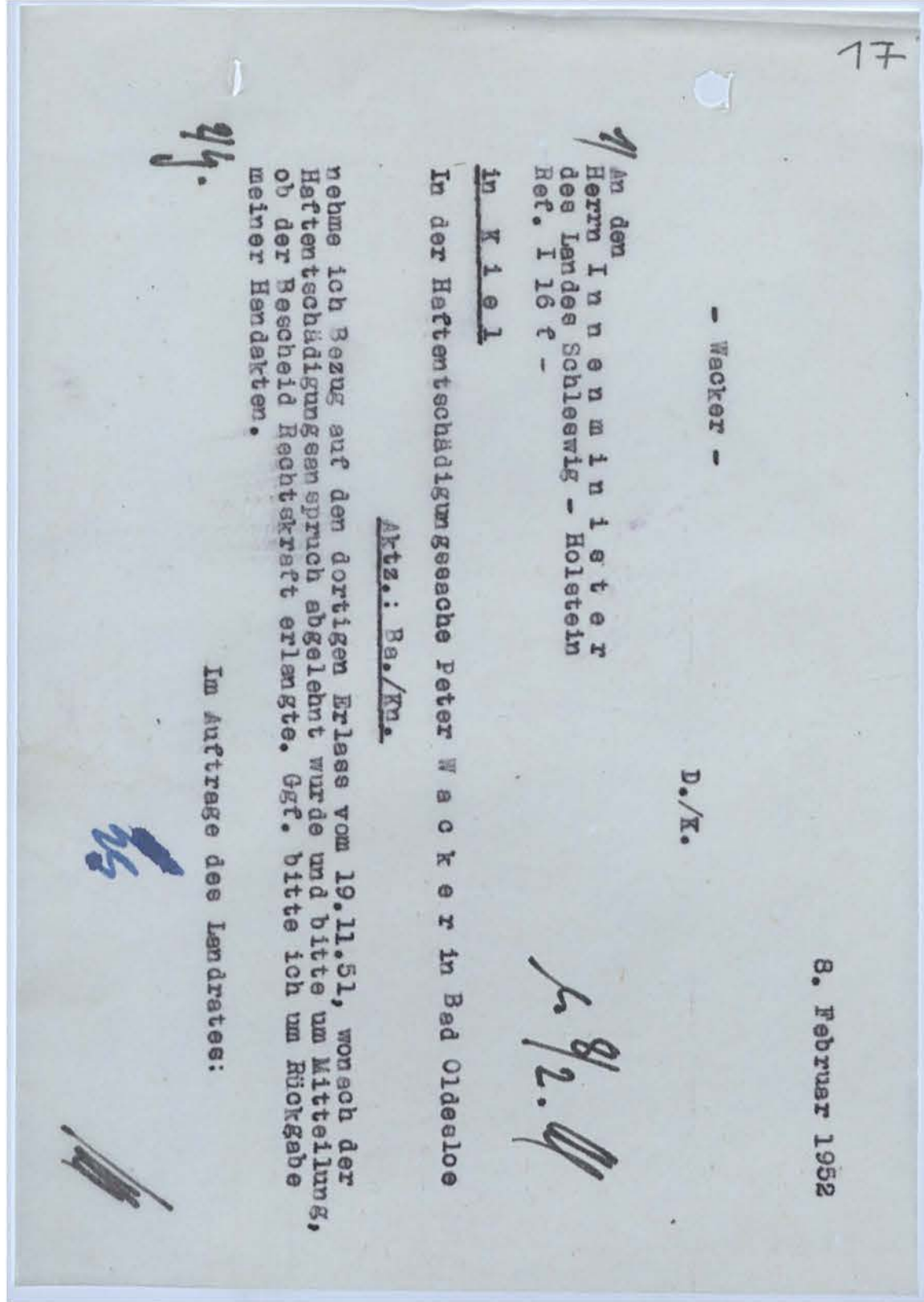
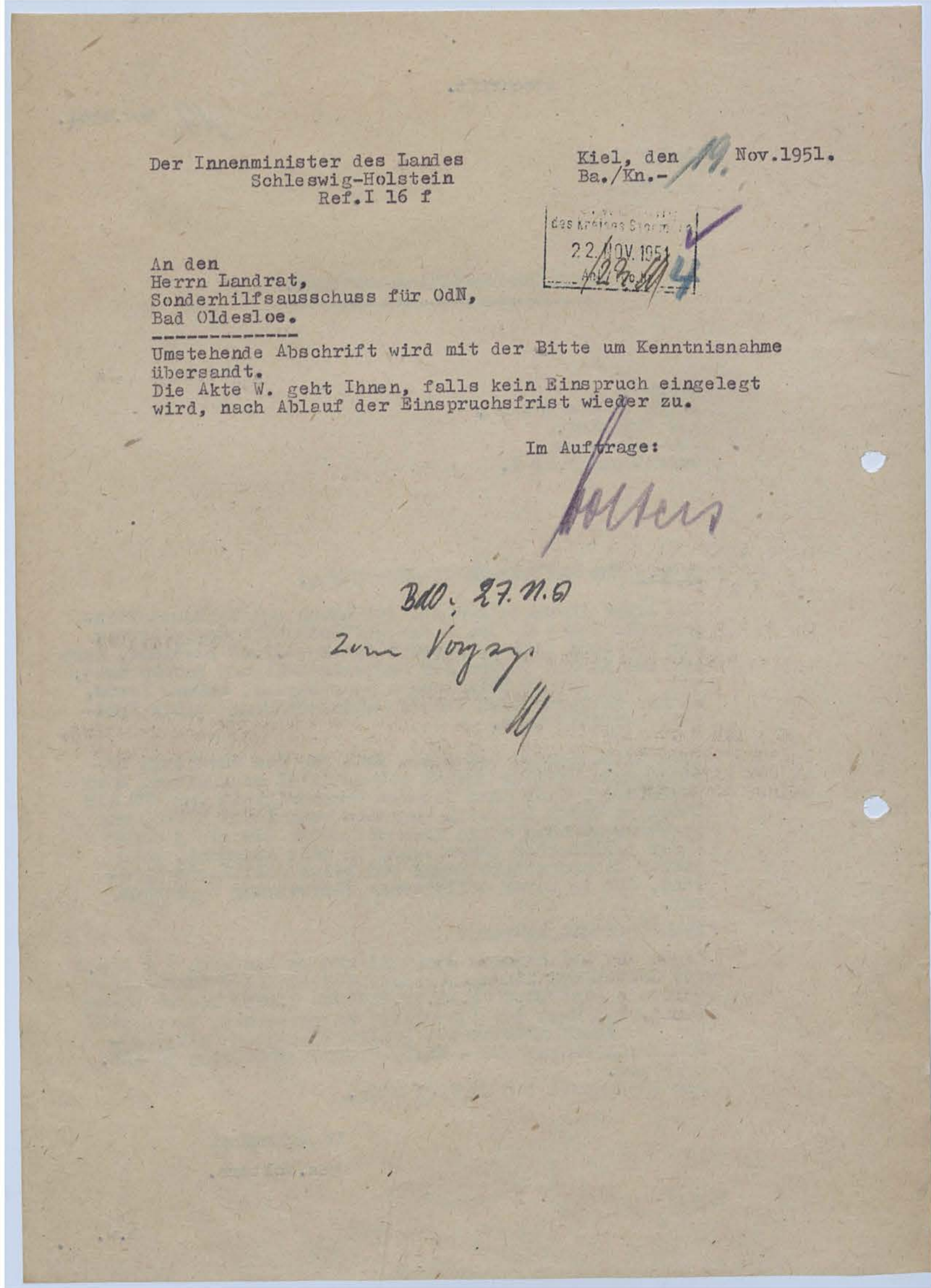


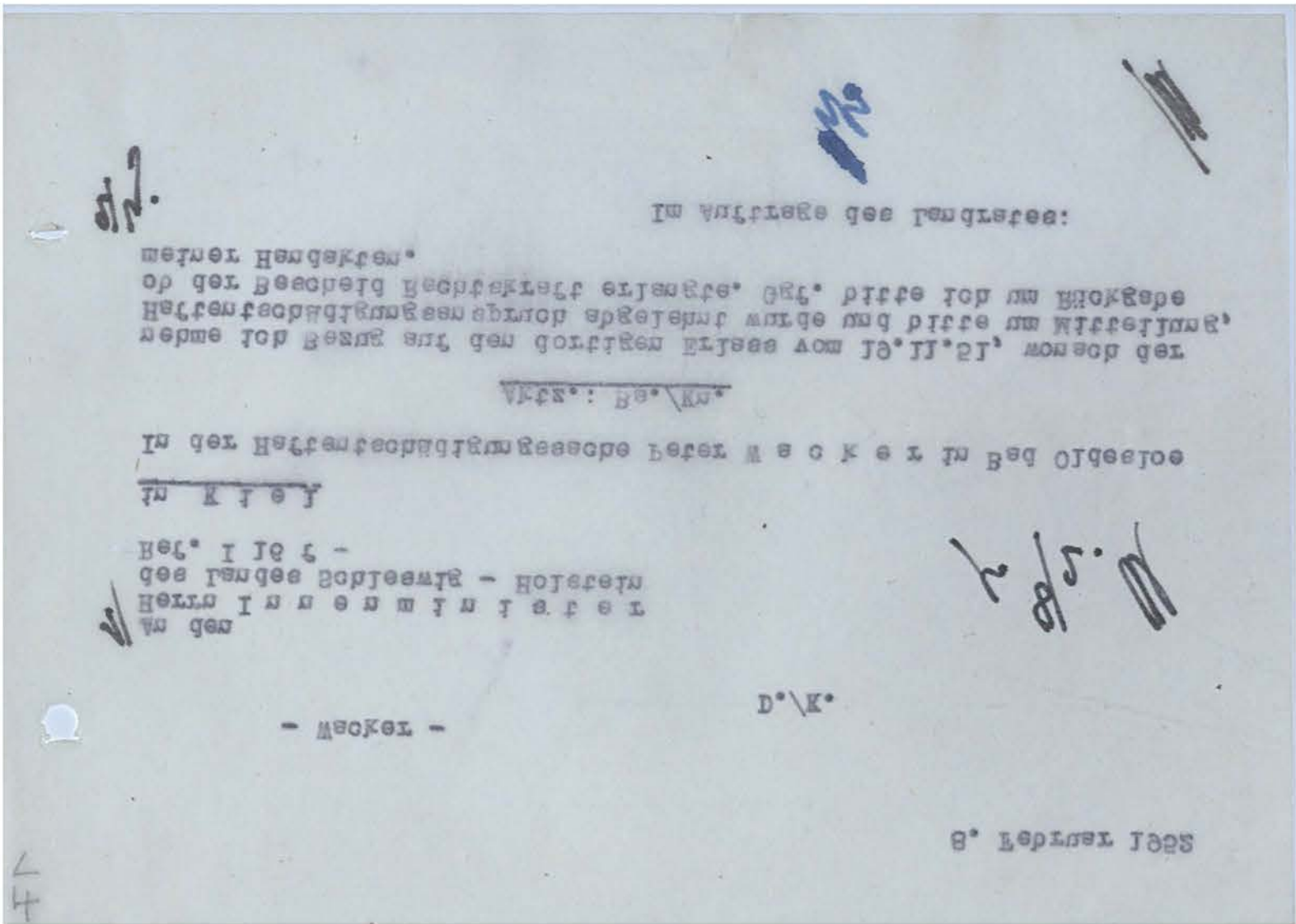
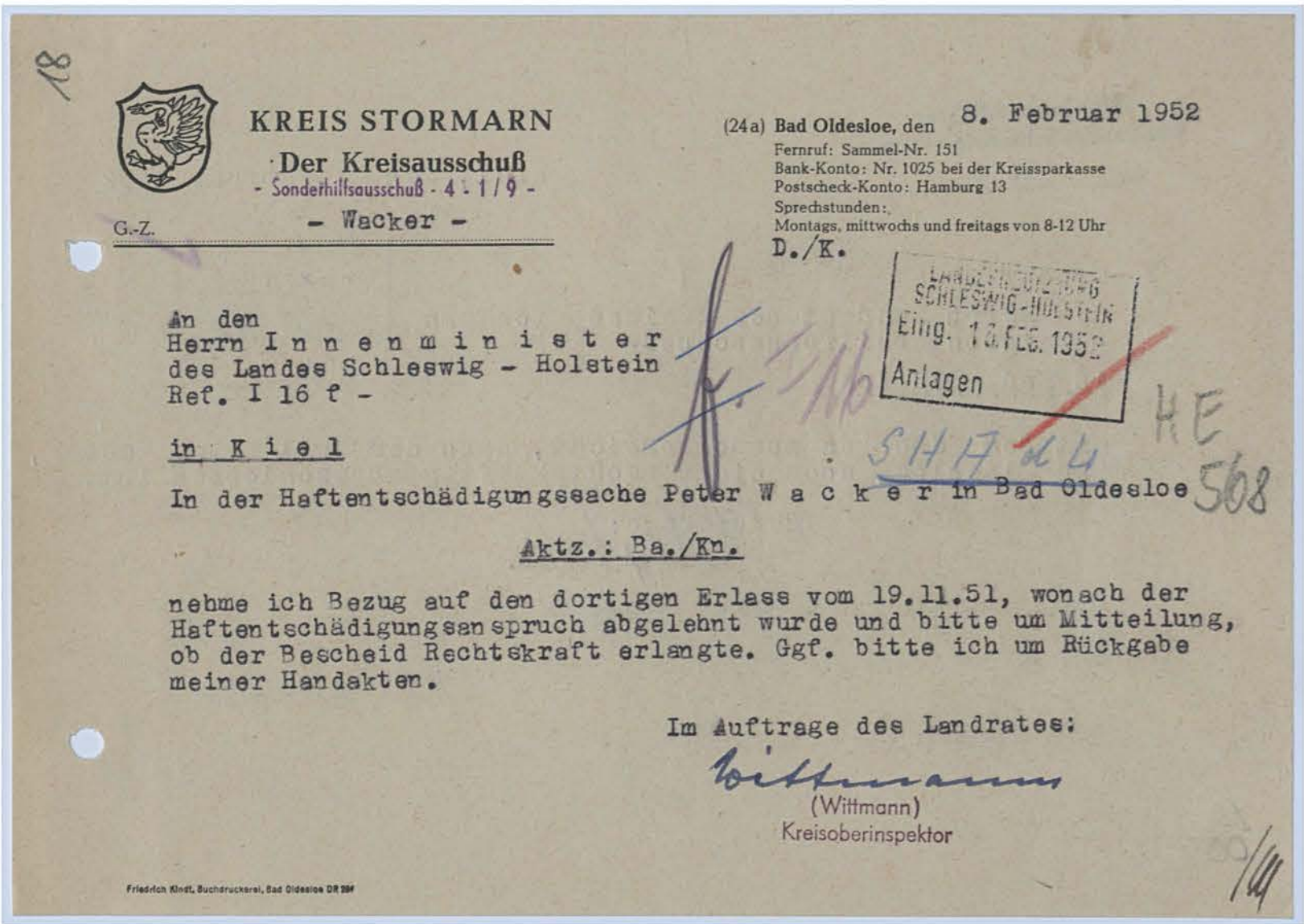
Kreisarchiv Stormarn B2





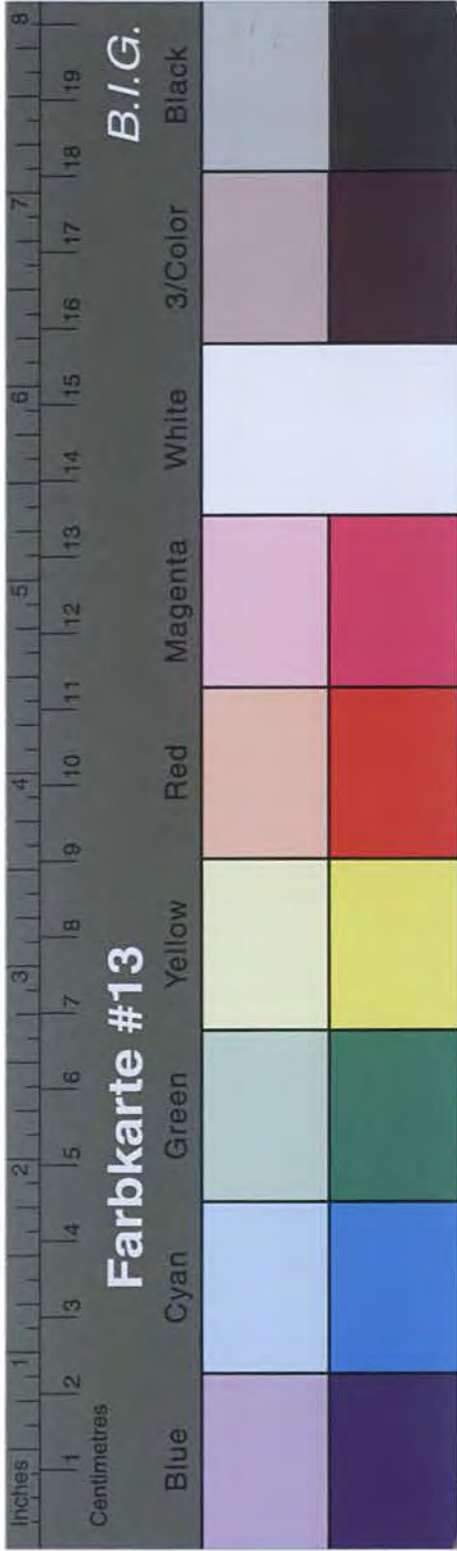
Kreisarchiv Stormarn B2



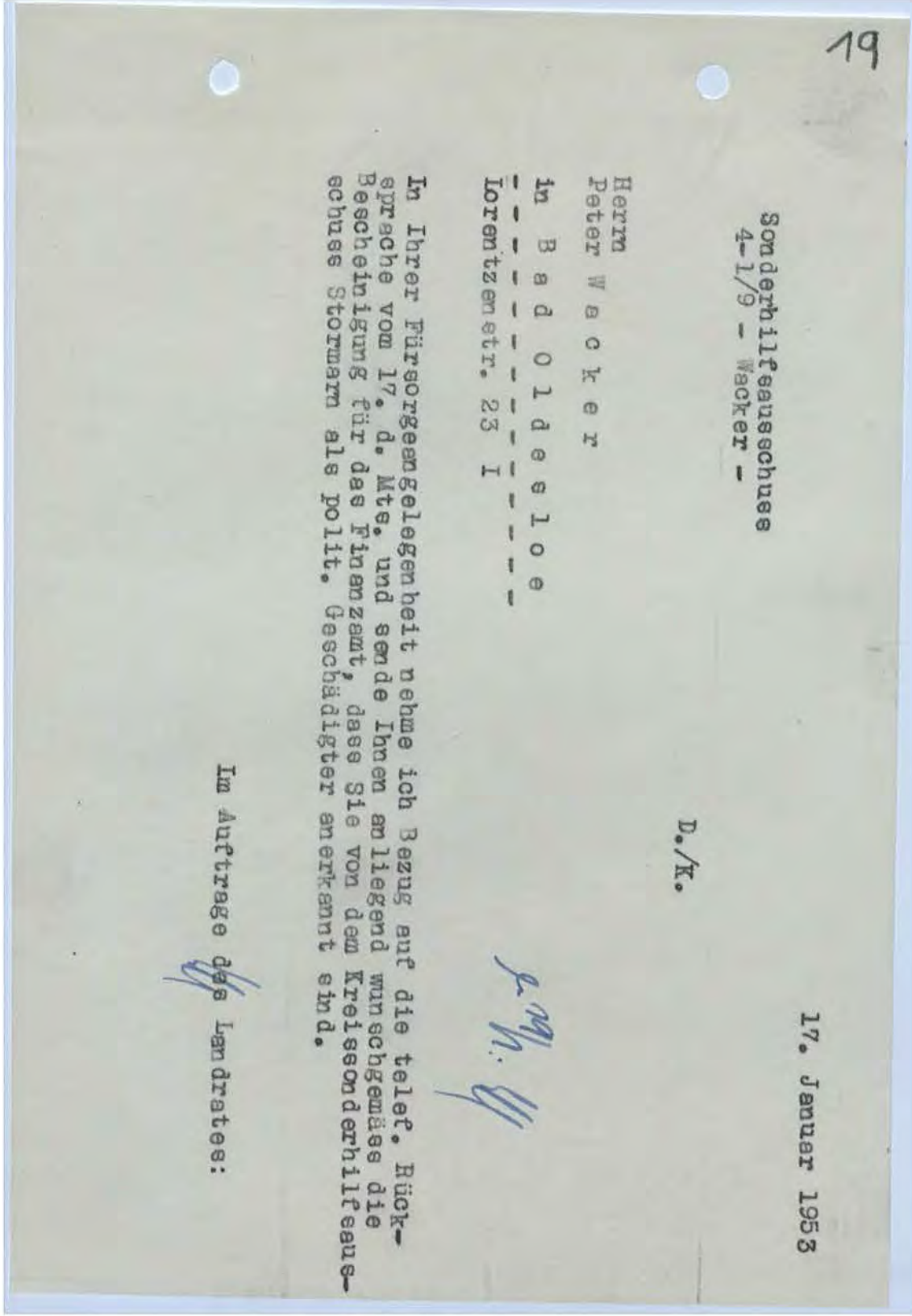
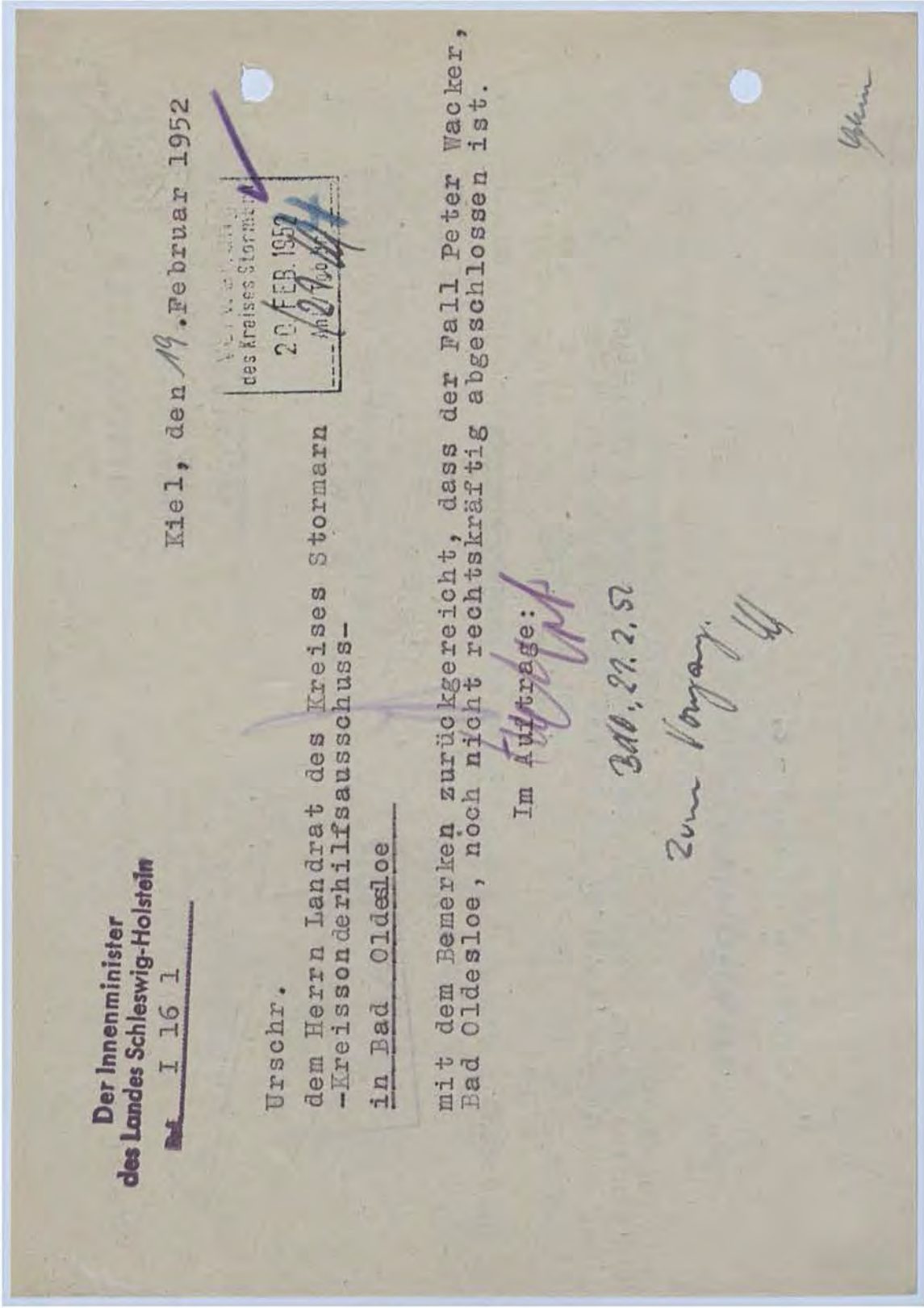


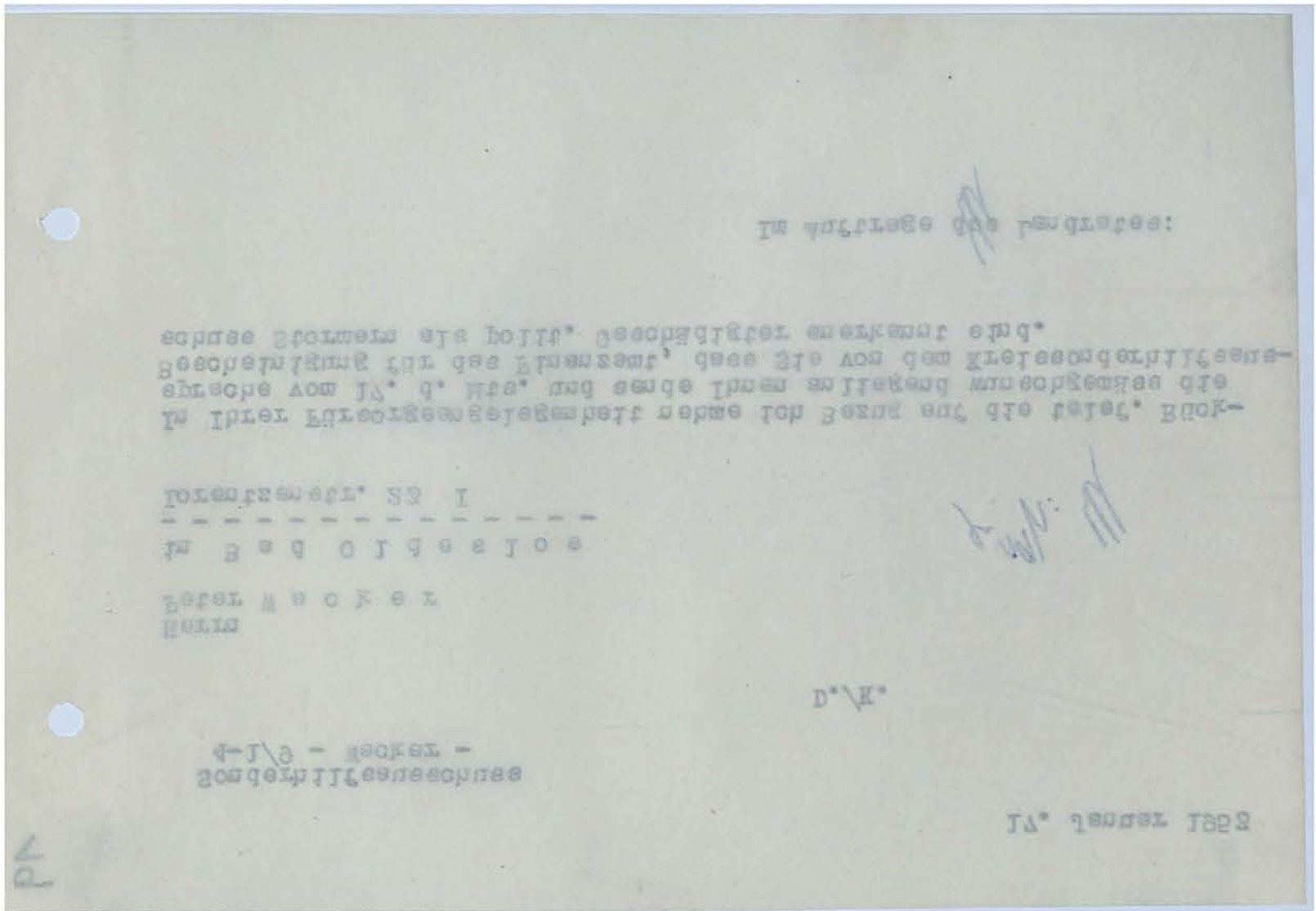
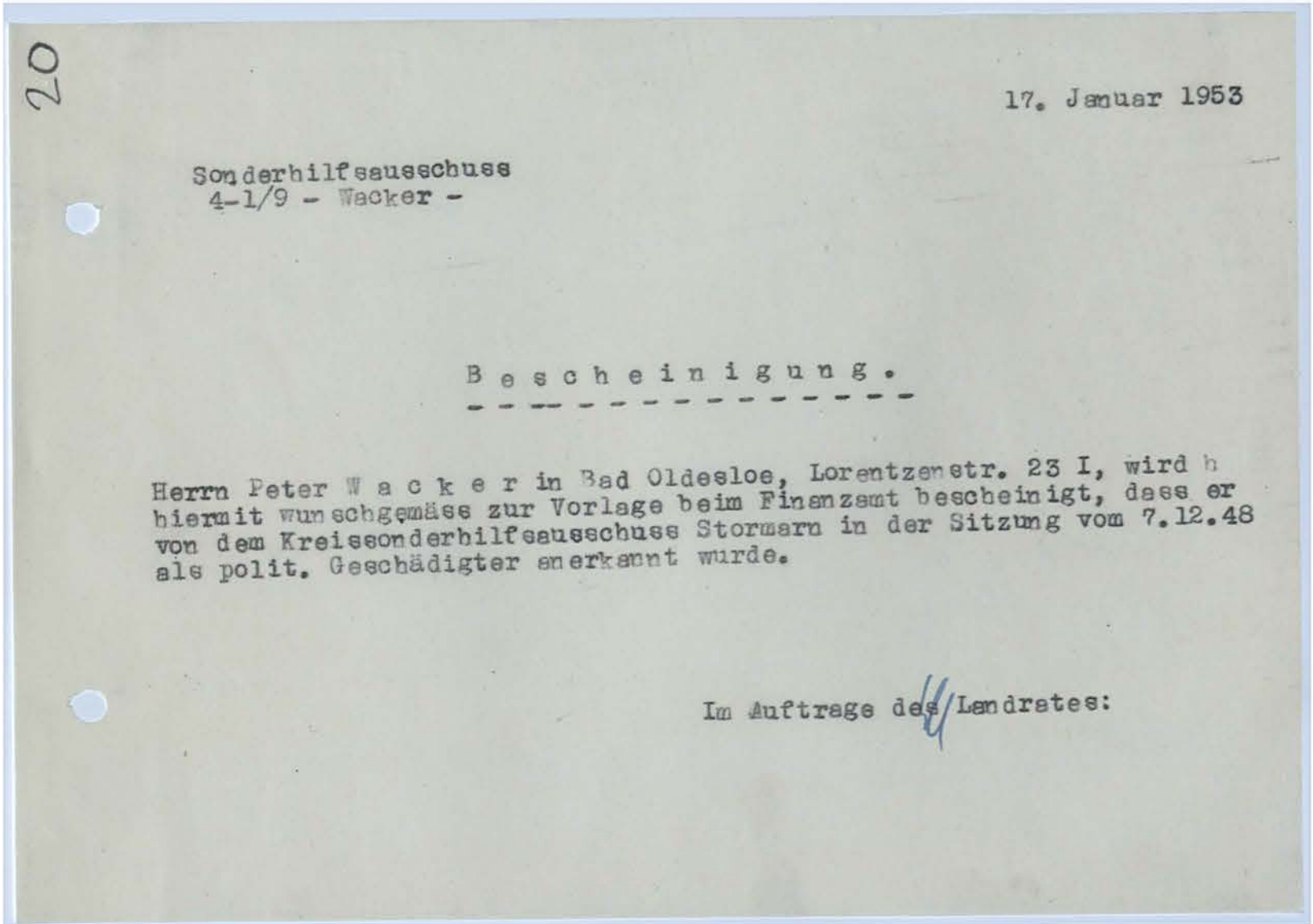
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



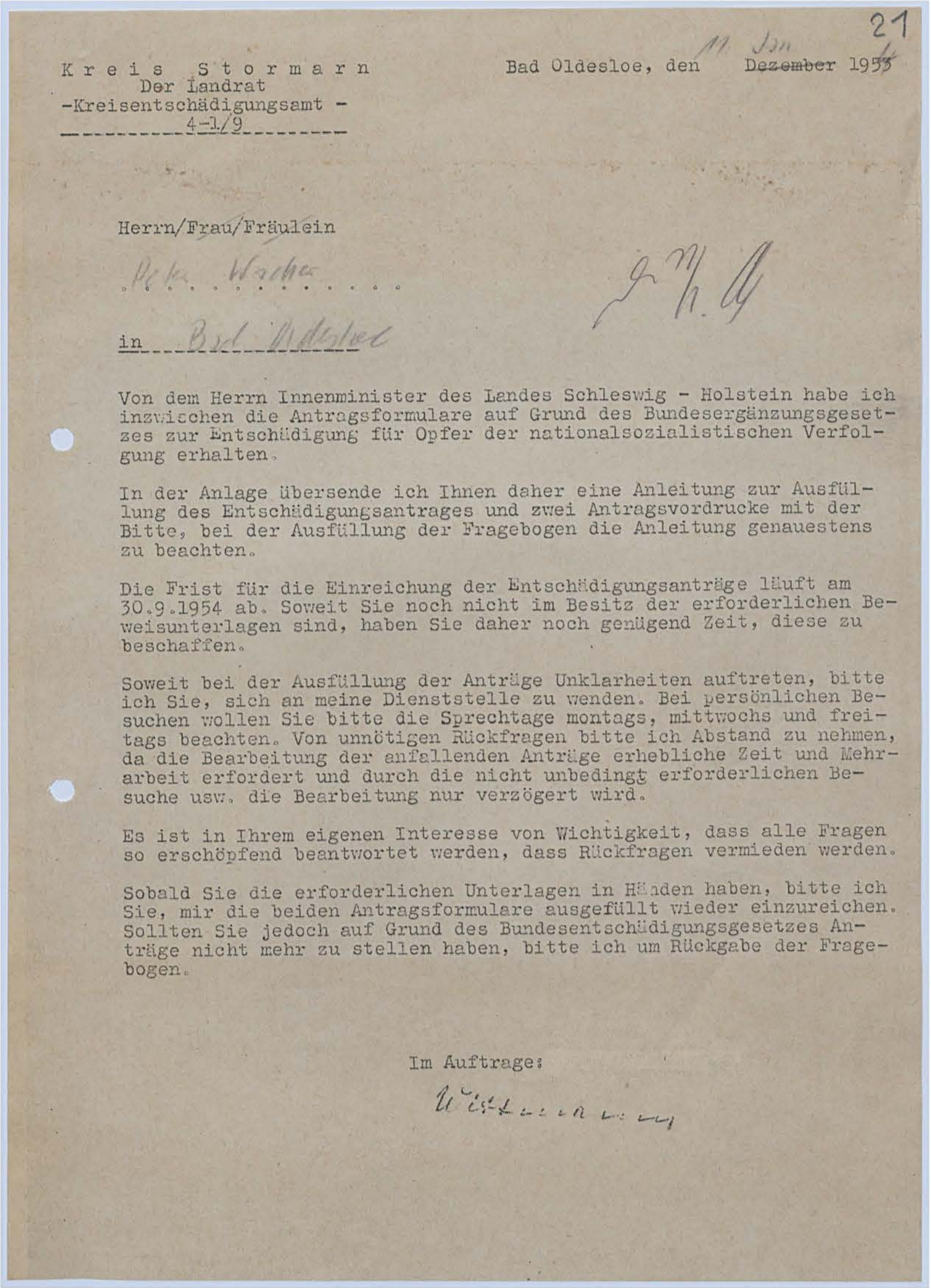
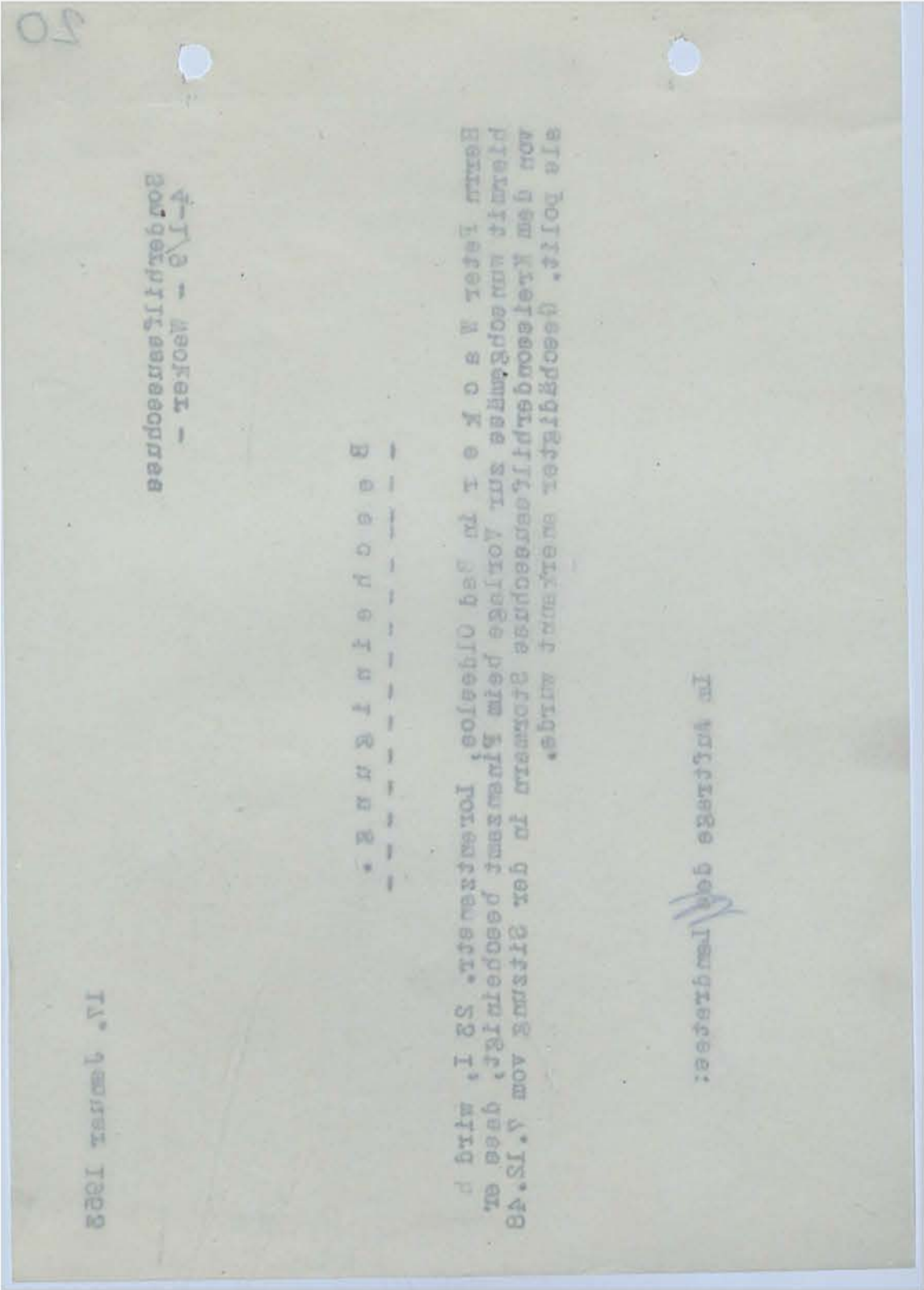


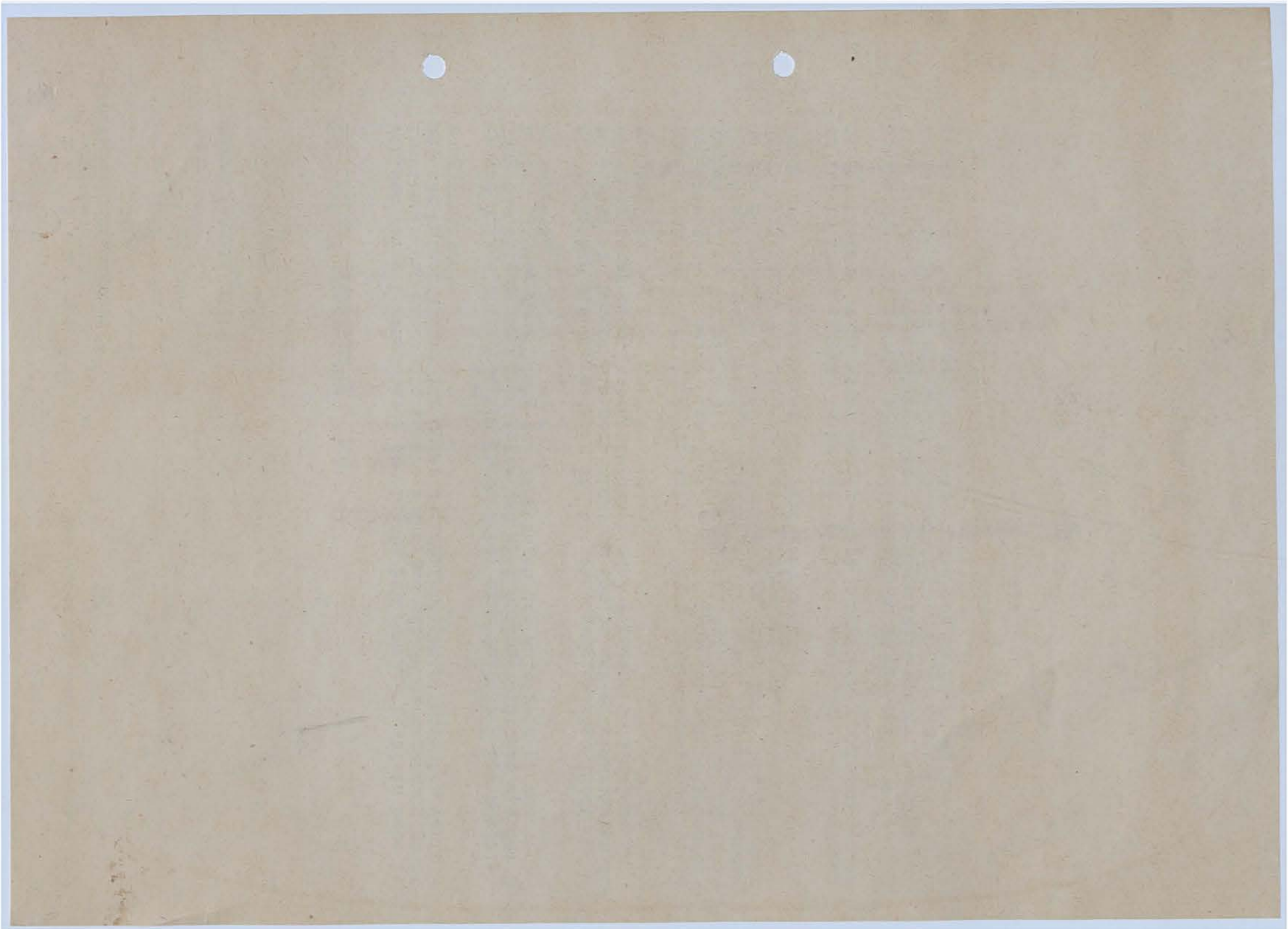
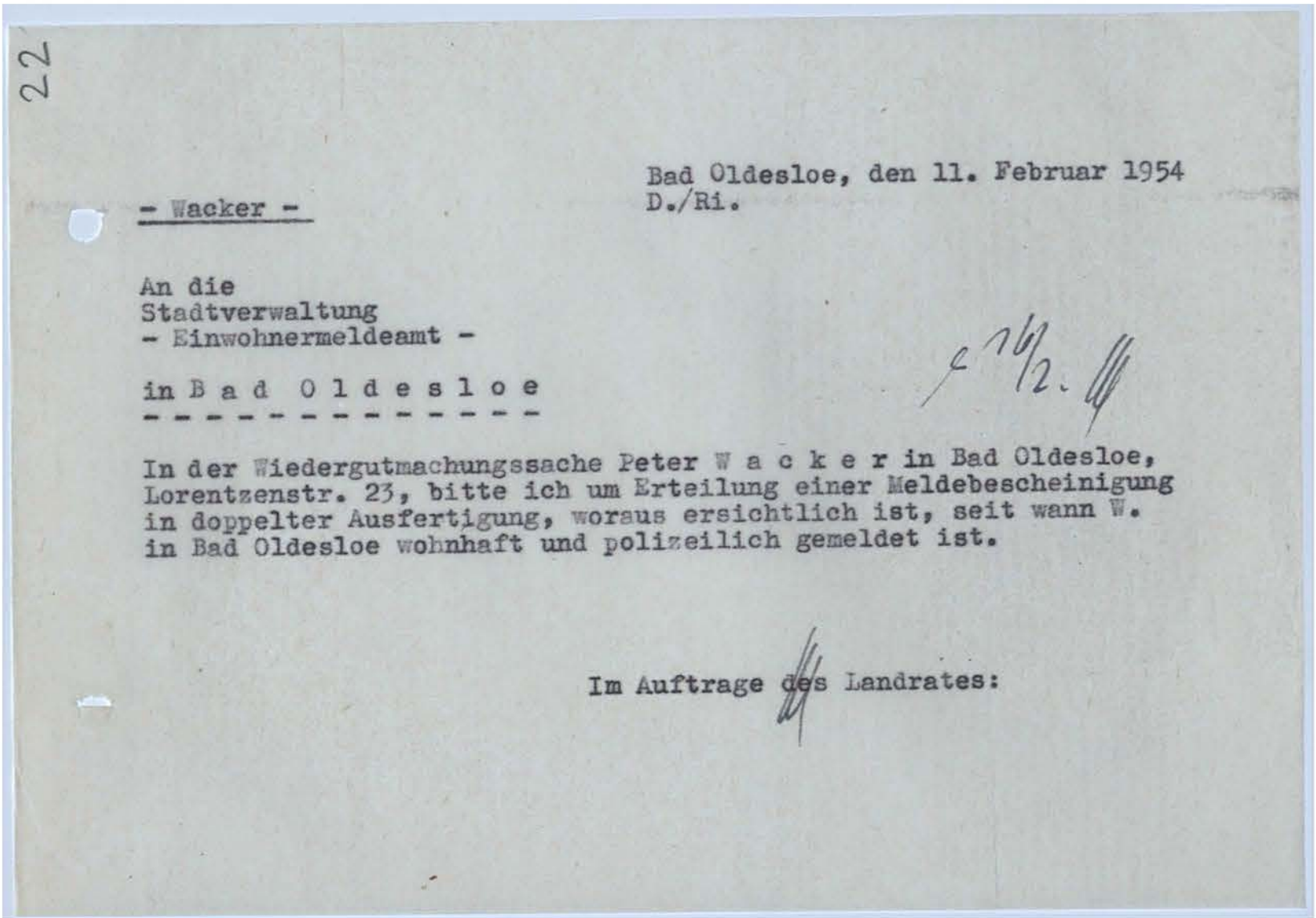
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



23

Peter Wacker
Bad Oldesloe
Lorentzenstr. 23

Bad Oldesloe, 10. Februar 1954.

An den
Kreissonderhilfsausschuss
des Kreises Stormarn

Bad Oldesloe.
Kreishaus

Betrifft: Entschädigung der nationalsozialistischen Verfolgten.

Anliegend überreiche ich einen Antrag auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (B.E.G)v. 18.9.1953.(BGBl.IS. 1387.

4. Anlagen.

Peter Wacker

Im Auftrag des Landrates:

Im Bad Oldesloe wohnhaft und dortzeitigen Gemeinderat ist.
Im doppelten Ausfertigung, welche statutenmäßig ist, seit 1941 in
Lorenzenstr. 23, bitte ich um Erteilung einer Meldebescheinigung
in der Meldebescheinigungsbuch Peter Wacker in Bad Oldesloe.

in Bad Oldesloe
- Einwohnermeldeamt -
Statutenmäßige
als an

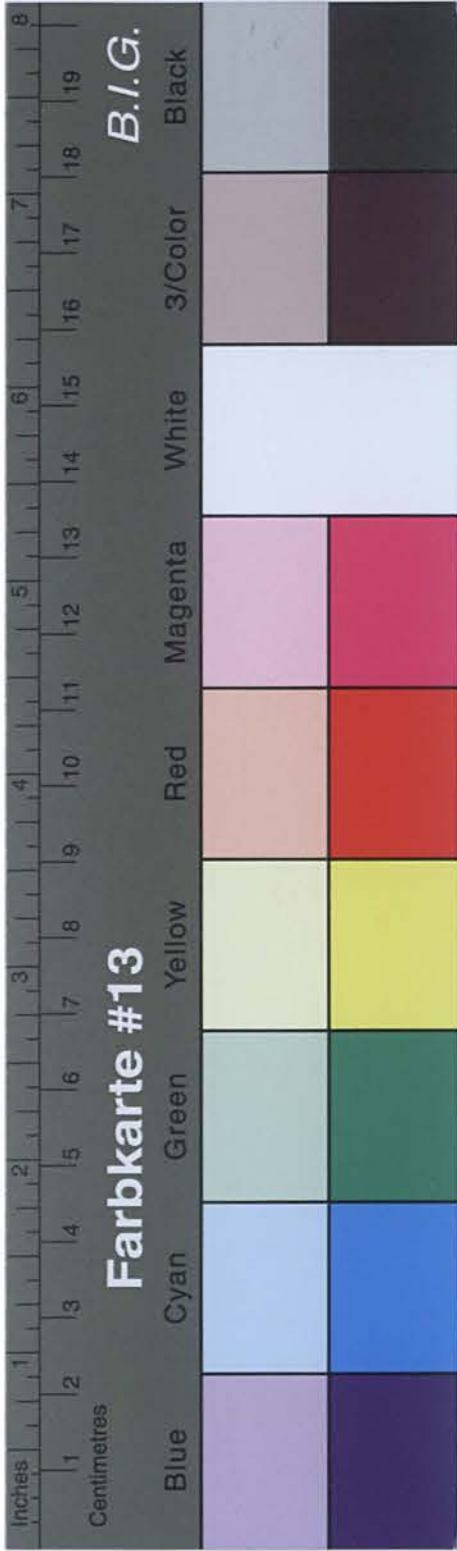
Wacker

D. 11. 1954.
Bad Oldesloe, den 11. Februar 1954

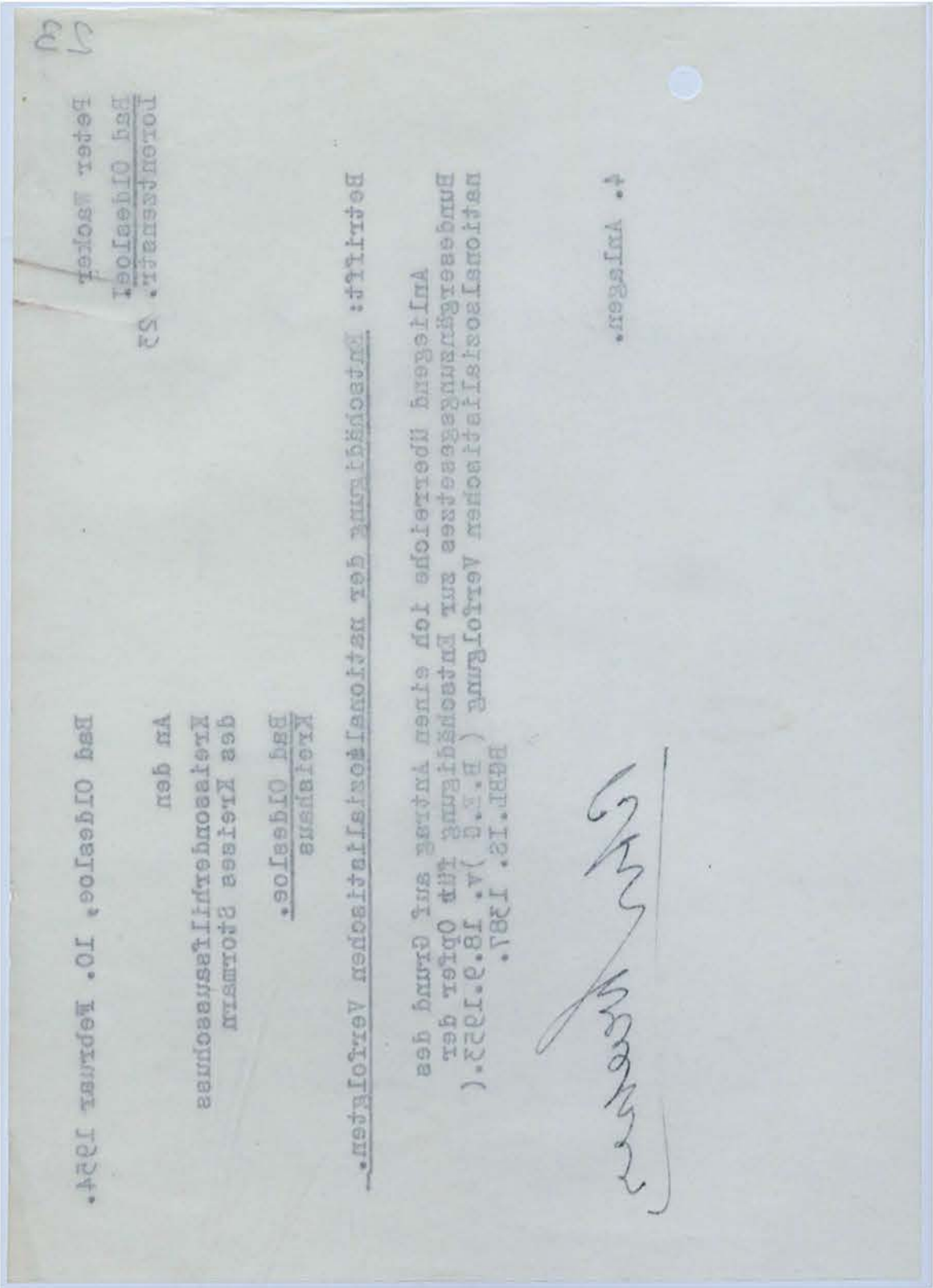
55

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



24

Nur von der Entschädigungsbehörde auszufüllen:
(Eingangsstempel)

Vor Ausfüllung Merkblatt lesen!
In Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen!
Nicht Zutreffendes streichen!

mit Anlagen
Nr.
Empfangsbestätigung erteilt am

Antrag
auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG)
vom 18. 9. 1953 (BGBl. I S. 1387)

I. Anspruchsberechtigte(r)
1. Name: Wacker.
Vornamen: Peter
Geburtstag und -ort (Kreis, Land): 19. September 1892. Hamburg
Familienstand: led. / verh. / ~~verw.~~ / gesch.
Anzahl der Kinder: 2 Alter der Kinder: 27 + 29 Jahre.
Staatsangehörigkeit: frühere: D. R. jetzige: D. R.
(Straße und Haus-Nr.)
2. Beruf:
Erlernter Beruf: Kaufmann.
Jetzige berufliche Tätigkeit: Rechnungsführer
3. Sind Sie selbst verfolgt worden? ja / nein
Wenn ja:
Wegen Ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?
4. Leiten Sie Ihre Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen ab? ja / nein
Ihr Familien- oder Rechtsverhältnis zum Verfolgten:
II. Verfolgte(r)
(Nur auszufüllen, wenn Anspruchsberechtigte(r) [s. Abschnitt I, 1] Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen [s. Abschnitt I, 4] ableitet)
1. Name: /
Vornamen: /
Geburtstag und -ort (Kreis, Land): / Letzter Wohnort / Sitz (Kreis, Land): /
gestorben am: / (Straße und Haus-Nr.)
in (Kreis, Land): /
Bei juristischen Personen usw. Zeitpunkt der Auflösung: /
Staatsangehörigkeit: frühere: / letzte: /
2. Beruf:
Erlernter Beruf: /
Letzte berufliche Tätigkeit: /
3. Verfolgt wegen seiner / ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?



Kreisarchiv Stormarn B2

III. Weitere Angaben über die Person des(r) Anspruchsberechtigten und des(r) Verfolgten:

	Anspruchsberechtigte(r)	Verfolgte(r) (Nur auszufüllen, wenn auch Abschnitt II ausgefüllt ist)
1. Im Falle einer Mitgliedschaft bei der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen:		
a) Mitgliedschaft bei der NSDAP:	ja / nein	ja / nein
	von / bis	von / bis
b) Mitgliedschaft bei Gliederungen der NSDAP: Bei welchen?	ja / nein	ja / nein
	von / bis	von / bis
2. Im Falle einer strafgerichtlichen Verurteilung:		
a) Rechtskräftige Verurteilung nach dem 8. 5. 1945 zu Zuchthausstrafe von mehr als 3 Jahren:	ja / nein	ja / nein
b) Rechtskräftige Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte nach dem 8. 5. 1945:	ja / nein	ja / nein
3. a) Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) am 1. 1. 1947:	Bad Oldesloe. Krs. Stormarn.	
b) Letzter inländischer Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land), wenn vor dem 1. 1. 1947 gestorben, ausgewandert, deportiert oder ausgewiesen:	/	
c) bei Heimkehrern: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Heimkehr:	/	
d) Bei Vertriebenen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Vertreibung:	/	
e) bei Sowjetzonenflüchtlings: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Flucht:	/	
f) Bei Aufenthalt in einem DP-Lager am 1. 1. 1947: In welchem Lager (Kreis, Land)?	/	
Wohin nach dem 31. 12. 1946 ausgewandert?	/	
Als heimatloser Ausländer in die Zuständigkeit der deutschen Behörden übergegangen?	ja / nein	ja / nein
Deutsche Staatsangehörigkeit erworben am:		
4. Nur auszufüllen von Angehörigen der besonderen Verfolgtengruppen und deren Hinterbliebenen.		
a) Bei Verfolgten aus den Vertreibungsgebieten: Zeitpunkt der Auswanderung aus dem Vertreibungsgebiet: Von wo? Wohin?	/	
b) Bei Staatenlosen oder politischen Flüchtlingen: Betreuung durch welchen Staat oder / und welche zwischenstaatlichen Organisationen?	/	
c) Verfolgt aus Gründen der Nationalität?		ja / nein

IV. Entschädigungsansprüche werden angemeldet für:

1. Schaden an Leben (§§ 14, 15 Abs. 6)			
Rente und Kapitalentschädigung als Hinterbliebene(r) eines(r) durch nationalsozialistische Gewaltmaßnahmen getöteten oder an den Folgen solcher Maßnahmen verstorbenen Verfolgten:			
2. Schaden an Körper und Gesundheit (§ 15)			ja / nein
a) Heilverfahren:			ja / nein
b) Rente und Kapitalentschädigung:			ja / nein
3. Schaden an Freiheit (§ 16)			ja / nein
durch Freiheitsentziehung			
in	Lübeck (Burgwall)	vom 30. Aug. 1939	bis 20. Sept. 1939.
in	Neumünster (Gefängnis)	vom 20. Sept. 1939	bis 4. Okt. 1939
in		vom	bis
in		vom	bis
in		vom	bis
insgesamt = 2 volle Monate			
4. Schaden an Eigentum und Vermögen (§§ 18—24)			
a) durch Zerstörung, Verunstaltung, Plünderung, Flucht oder Auswanderung:			ja / nein
b) durch Sonderabgaben und Reichsfluchtsteuer:			ja / nein
c) durch Geldstrafen, Bußen und Kosten:	Rechtsanwalt, Kosten 27. 20.-		ja / nein
d) durch sonstige schwere Schädigung:			ja / nein
5. Schaden im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen (§§ 25—55)			
a) durch Verdrängung aus oder Beschränkung in einer selbständigen Erwerbstätigkeit einschl. land- oder forstwirtschaftlicher oder gewerblicher Tätigkeit:			ja / nein
b) in einem privaten Dienst- oder Arbeitsverhältnis durch Entlassung, vorzeitiges Ausscheiden oder Versetzung in eine erheblich geringer entlohnte Stelle:			ja / nein
c) durch Ausfall an Bezügen im öffentlichen Dienst für die Zeit vor dem 1. 4. 1950:			ja / nein
d) durch Ausschluss von der erstrebten Ausbildung oder durch deren erzwungene Unterbrechung:			ja / nein
6. Versicherungsschaden außerhalb der Sozialversicherung (§§ 56—63)			ja / nein
durch Schädigung in einer Lebensversicherung:			

V. Erklärung über anderweitig gestellte Wiedergutmachungsanträge und über die im Hinblick auf die Verfolgung durch den Nationalsozialismus erhaltenen Leistungen. Reicht der Platz nicht aus, sind entsprechende Ausführungen auf besonderer Anlage zu machen

1. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen wegen der angegebenen Verfolgungsgründe bereits Entschädigungs- oder Schadenersatzansprüche geltend gemacht?

Bei welchen Stellen im In- und Ausland (Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)?	Wann?	Aktenzeichen
Ministerium d. Landes, Schleswig-Holst.	22. Juni 1950	Ref. I. 76 f.

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden?

Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im In- und Ausland Geld- oder Sachleistungen von Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen erhalten?

Art der Leistungen	Von welchen Stellen?	Wann?	RM	DM
/	/	/	/	/

2. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen Rückerstattungsansprüche geltend gemacht?

Wegen welcher Vermögensgegenstände?	Bei welchen Stellen?	Aktenzeichen:
/	/	/



Kreisarchiv Stormarn B2

- 4 -

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ☒ / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten?

Art der Leistungen:	Von welchen Stellen...
/	/
/	/
/	/

Sind Ansprüche nach Art. 44 Abs. 3 US-REG bzw. Art. 36 Abs. 3 Br-REG bzw. Art. 37 Abs. 3 Berl-REAO oder in einem Rückerstattungsverfahren nach der VO Nr. 120 der französischen Mil.-Reg. an Rückerstattungspflichtige abgetreten worden? ☒ / nein

VI. Dem Antrag sollen beigelegt werden:

- Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges
- Eine Erläuterung der Schadensfälle und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen
- Beweismittel (Originale, beglaubigte Abschriften oder beglaubigte Photokopien)
Zum Beispiel: Aufenthaltsbescheinigungen, Entscheidungen der Entnazifizierungsbehörden, Geburts-, Sterbe- und Heiratsurkunden sowie Erbnachweise (wenn der Anspruchsberechtigte nicht der Verfolgte ist), Nachweis der Eigenschaft als Heimkehrer, Vertriebener, Sowjetzonenflüchtling, heimatloser Ausländer oder politischer Flüchtling, Nachweis der Aufhebung oder Aenderung einer strafgerichtlichen Verurteilung sowie sonstige dem Beweis der Ansprüche dienende Unterlagen.

Folgende Beweismittel

wurden bereits an _____ (Behörde) oder _____ (Gericht) _____ (Aktenzeichen) zu _____ -Verfahren eingereicht.

VII. Ich versichere, daß die vorstehenden und in den beigelegten Anlagen enthaltenen Angaben richtig sind. Mir ist bekannt, daß nach § 2 des Gesetzes der Anspruch auf Entschädigung ganz oder teilweise zu versagen ist, wenn der Anspruchsberechtigte sich, um Entschädigungsleistungen zu erlangen, vor oder nach Inkrafttreten des Gesetzes unlauterer Mittel bedient oder wissentlich oder grobfahrlässig unrichtige oder irreführende Angaben über Grund oder Höhe des Schadens gemacht, veranlaßt oder zugelassen hat.
Nachträgliche Veränderungen, die sich auf diesen Antrag beziehen, werde ich der Entschädigungsbehörde bzw. dem Entschädigungsgericht unverzüglich anzeigen.

Post Odesseke (Ort), den 4. Februar 1954 (Datum)

Peter Kewenig (Unterschrift)

Dem Antrag sind 3 Anlagen beigelegt, und zwar:

- Beschreibung über 11 Geschädigte (Mitglied)
- Schilderung d. Verfolgungsvorganges
- Beschreibung über den erlittenen Schaden
-
-
-
-
-
-
-

Nachdruck verboten. „Buchkunst“, Berlin W 35

26

Anlage 1.

Schilderung des Verfolgungsvorganges.

Am 30. August 1939 nachm. 14.00 Uhr wurde ich auf Veranlassung der Gestapo Lübeck durch die Ortspolizei Bad Oldesloe an meinem Arbeitsplatz verhaftet.

Grund der Verhaftung.

Am Sonntag dem 27. August 1939 entnahm ich unserm Lebensmittellager mit Zustimmung der Geschäftsleitung Lebensmittel im Werte von RM 14.31 für meinen eigenen Hausgebrauch.

Begründung:
Ich befand mich zu der Zeit gerade in Urlaub, wurde aber infolge der damaligen Lage den Sonntag vom Urlaub zurück geholt. Da wir während der Urlaubszeit auswärts waren, hatten wir keine Lebensmittel im Hause.

Am Mittwoch den 30. August 1939 wurde ich dann unter dem Vorwand der Hamsterei verhaftet.

Als Schutzhaftler wurde ich dann in das Gefängnis (Burgstall) in Lübeck eingeliefert. Dort verblieb ich in Einzelhaft bis zum 20. September um dann nach Neumünster ins Gefängnis überführt zu werden. Dort wurde ich als Schutzhaftler in Einzelhaft in der Abteilung "Politisch" festgehalten.

Entlassung am 4. November 1939.



Kreisarchiv Stormarn B2

22

Anlage I.

Schließung des Verleumdungsvorwurfs.

Am 30. August 1939 nachm. 14.00 Uhr wurde ich auf Veran-
lassung der Gestapo Lübeck durch die Ortspolizei Bad Oldesloe
an meinem Arbeitsplatz verhaftet.

Grund der Verhaftung.

Am Sonntag dem 27. August 1939 entnahm ich unserem Leben-
smittelgeschäft mit Zustimmung der Geschäftsleitung Lebensmittel
im Werte von M 14.31.

Für meinen eigenen Hausgebrauch.

Beurteilung:

Ich befand mich zu der Zeit gerade in Urlaub, wurde aber
infolge der damaligen Lage dem Sonntag vom Urlaub zurück geholt.
Da wir während der Urlaubszeit auswärts waren, hatten wir keine
Lebensmittel im Hause.

Am Mittwoch dem 30. August 1939 wurde ich dann unter dem
Vorwand der Hausarbeit verhaftet.

Als Schutzhafter wurde ich dann in das Gefängnis (Burgstall)
in Lübeck eingeliefert. Dort verblieb ich in Einzelhaft bis zum
20. September um dann nach Neumünster ins Gefängnis überführt
zu werden. Dort wurde ich als Schutzhafter in Einzelhaft in
der Abteilung "Politisch" festgehalten.

Entlassung am 4. November 1939.

27

Anlage 2.

Betrifft; VI. 2. Erläuterung des entstandenen Schadens.

Ich bei meiner Verhaftung 14 Jahre als Abteilungsleiter
bei meinem damaligen Arbeitgeber, der Holst. Lebensmittel A.G.
tätig und genoss das volle Vertrauen meiner damaligen Geschäfts-
leitung. Mein Monatsgehalt betrug damals M 540.-- pro Monat.

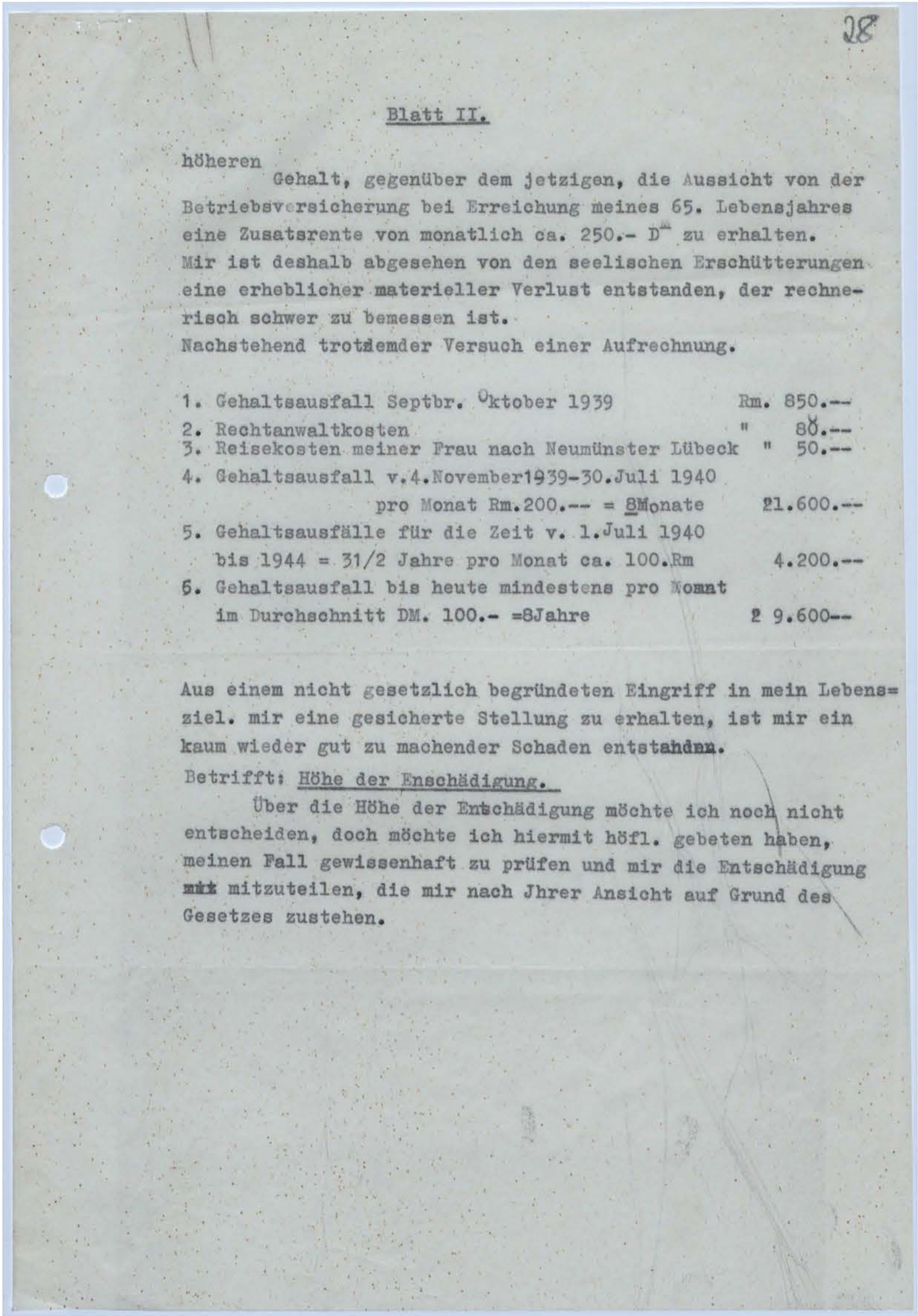
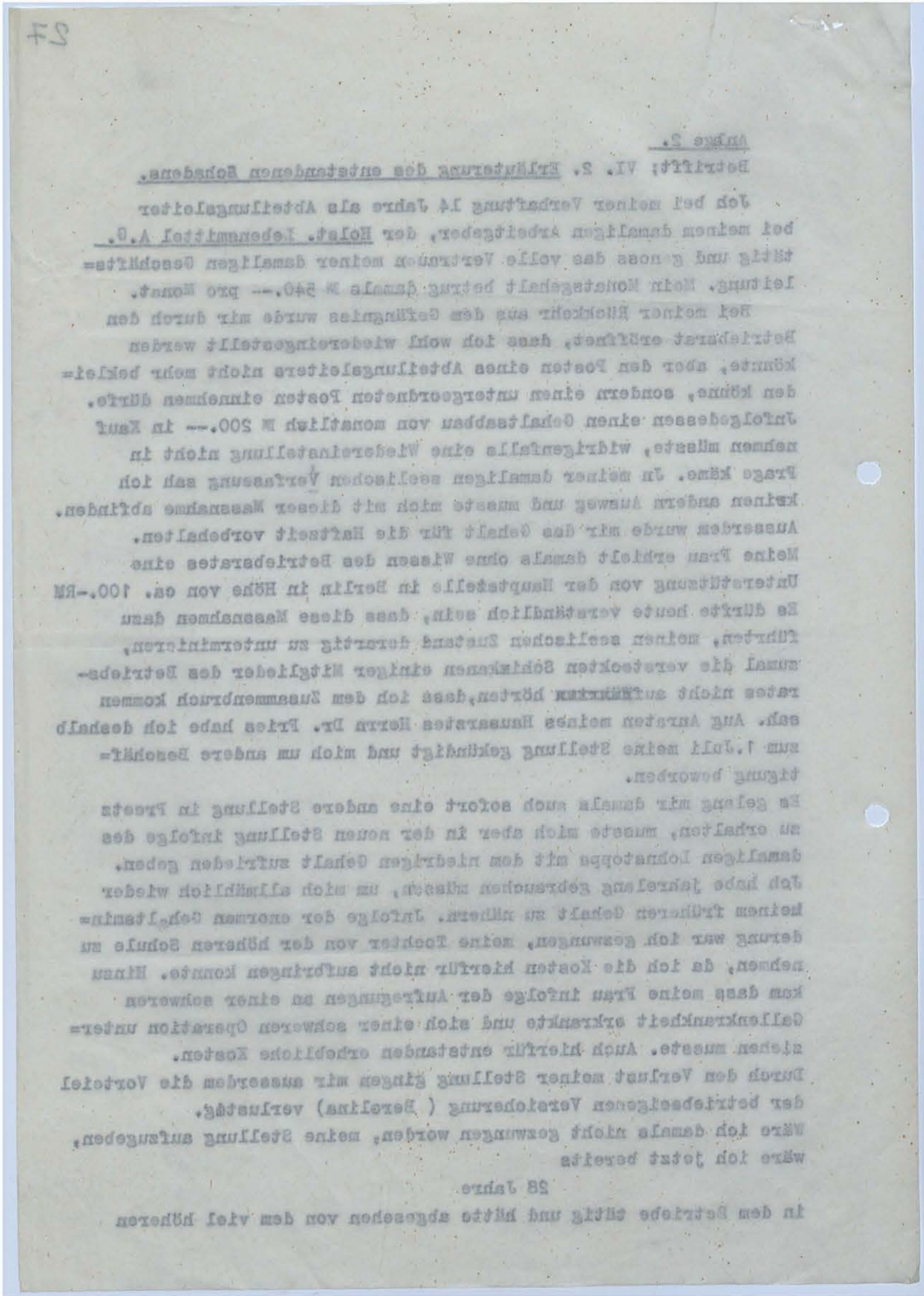
Bei meiner Rückkehr aus dem Gefängnis wurde mir durch den
Betriebsrat eröffnet, dass ich wohl wiedereingestellt werden
könnte, aber den Posten eines Abteilungsleiters nicht mehr beklei-
den könne, sondern einen untergeordneten Posten einnehmen dürfe.
Infolgedessen einen Gehaltsabbau von monatlich M 200.-- in Kauf
nehmen müsste, widrigenfalls eine Wiedereinstellung nicht in
Frage käme. In meiner damaligen seelischen Verfassung sah ich
keinen andern Ausweg und musste mich mit dieser Massnahme abfinden.
Ausserdem wurde mir das Gehalt für die Haftzeit vorbehalten.
Meine Frau erhielt damals ohne Wissen des Betriebsrates eine
Unterstützung von der Hauptstelle in Berlin in Höhe von ca. 100.--RM
Es dürfte heute verständlich sein, dass diese Massnahmen dazu
führten, meinen seelischen Zustand derartig zu unterminieren,
zumal die versteckten Schikanen einiger Mitglieder des Betriebs-
rates nicht aufzuklären hörten, dass ich dem Zusammenbruch kommen
sah. Auf Anraten meines Hausarztes Herrn Dr. Fries habe ich deshalb
zum 1. Juli meine Stellung gekündigt und mich um andere Beschäf-
tigung beworben.

Es gelang mir damals auch sofort eine andere Stellung in Freetz
zu erhalten, musste mich aber in der neuen Stellung infolge des
damaligen Lohnstopps mit dem niedrigen Gehalt zufrieden geben.
Ich habe jahrelang gebrauchen müssen, um mich allmählich wieder
meinem früheren Gehalt zu nähern. Infolge der enormen Gehaltsmin-
derung war ich gezwungen, meine Tochter von der höheren Schule zu
nehmen, da ich die Kosten hierfür nicht aufbringen konnte. Hinzu
kam dass meine Frau infolge der Aufregungen an einer schweren
Gallenkrankheit erkrankte und sich einer schweren Operation unter-
ziehen musste. Auch hierfür entstanden erhebliche Kosten.
Durch den Verlust meiner Stellung gingen mir ausserdem die Vorteile
der betriebseigenen Versicherung (Berolina) verlustig.
Wäre ich damals nicht gezwungen worden, meine Stellung aufzugeben,
wäre ich jetzt bereits

28 Jahre
in dem Betriebe tätig und hätte abgesehen von dem viel höheren



Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisentschädigungsamt
4-1/9 - Wacker -

D./R1.

1/ An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig - Holstein

in K i e l
 ■ ■ ■ ■ ■

Der in Bad Oldesloe wohnhafte Peter W a c k e r hat bei mir auf Grund des BEG. den anliegenden Antrag auf Wiedergutmachung gestellt. Über seinen auf Grund des Landesgesetzes gestellten Antrag ist in der Beschwerdeinstanz bisher nicht rechtskräftig entschieden. Ich darf auf die im dortigen Amt vorliegenden Akten Bezug nehmen.

Im Auftrage:

29

gesetzten bestehen.
mit aufzustellen, die mir nach Ihrer Ansicht auf Grund der
meinen Fall Gewissenhaft zu prüfen und mir die Entscheidung
entsprechend, doch möchte ich hiermit höfl. gebeten haben.
Über die Höhe der Entschädigung möchte ich noch nicht
betrifft: Höhe der Entschädigung.
Kann wieder Zeit zu machender Schaden entstanden.
ziel. mir eine Geschädigte Stellung zu erhalten, ist mir ein
Aus einem nicht gesetzlich begründeten Eingriff in mein Lebens-
im Durchschnitt DM. 100.-- = 8 Jahre
2. Gehaltsersatz für die heute mindestens pro Monat
die 1944 = 21 1/2 Jahre pro Monat ca. 100. RM
3. Gehaltsersatz für die Zeit v. 1. Juli 1940
pro Monat RM. 200.-- = 6 Monate
4. Gehaltsersatz v. 1. November 1939-30. Juli 1940
5. Reichtkosten meiner Frau nach dem letzten Ehebeck
1. Gehaltsersatz für Septbr. Oktober 1939
RM. 850.--

Neuabsteigend fortgesetzter Versuch einer Aufzeichnung.
 risch schwer zu benehmen ist.
 eine erheblicher materieller Verlust entstanden, der rechnungs-
 mäßig fast geshalb ersparen von den seelischen Erschütterungen
 eine Gemütskurve von monatlich ca. 250.- D^m zu erhalten.
 Betrachtungsverlorenung bei Errechnung meines 62. Lebensjahres
 Gemütskurve, gegenüber dem jetzigen, die Ansicht von der
 höheren

Blank



Kreisarchiv Stormarn B2



30

V.-druck-Nr. 12 104 - Allgem. Aufenthaltsbescheinigung
Kommunalverlag Schleswig-Holstein GmbH, Preetz/Holst.

Aufenthaltsbescheinigung

von Peter Wacker (Vor- und Zuname)

Angestellter (Beruf)

geboren am: 19.9.92 zu Hamburg (Ort)

Hamburg (Kreis, falls Ausland auch Staat)

ist vom 3. Nov. 26 bis jetzt 19

Bad Oldesloe, Krs. Stormarn gemeldet gewesen.
(Ort, Kreis)

Bad Oldesloe, d. 22. Febr. 19
Stad. Bad Oldesloe
(Bezeichnung der Meldebehörde)

I. A.
(Unterschrift)

Stadtinspektor

(Stempel)

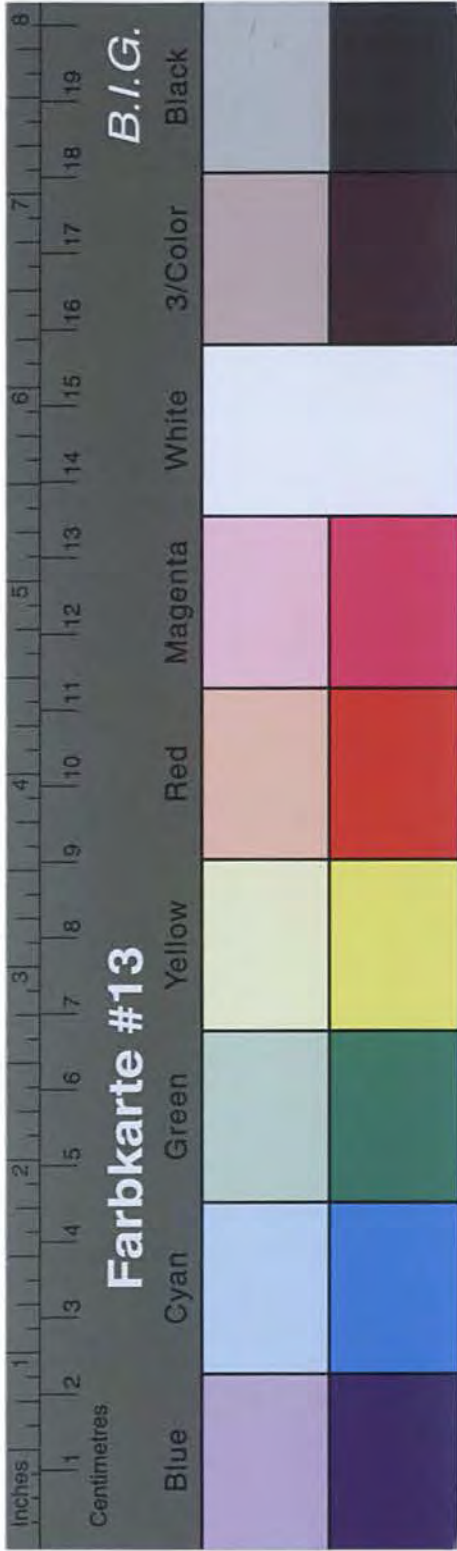
(Gebührenfrei)

Im Auftrage:

und die im folgenden aufzuführenden werden Bezug nehmen.
Besondere Anordnungen darüber ist zu berücksichtigen. Ich darf
hierbei an die Stelle des Landesherrn gesetzt werden. Ich darf
den nach dem aufzuführenden aufzuführenden gesetzt.
Der in Bad Oldesloe wohnhafte Peter Wacker hat mit der

in K l e i
sonstige - Notizen
Landesherrn
an der

+ - 1 - Wacker -
Kreisarchiv Stormarn
12. Mai 1924



Kreisarchiv Stormarn B2

